

Bundesanstalt THW

Chronik

Berichte

Jugend

Berichte2016

Berichte2015

Berichte2014

Berichte2013

Berichte2012

Archiv

Unterkunft

Technischer Zug

Technik

THW Jugend

Helfen will gelernt sein

Helfervereinigung

Mediathek

Datenschutz

Impressum

Wir bei FACEBOOK

Berichte 2013

Hier gibt es einen Überblick über die Berichte des THW OV Hürtgenwald im abgelaufenen Kalenderjahr. Unter Angabe der Quelle dürfen die Texte und Bilder gerne für THW-Zwecke verwendet werden.



Arbeitseinsatz im ehem. Joint Headquarters (JHQ) Rheindahlen

14.12.2013

Das nächste THW-Bundesjugendlager findet im Sommer 2014 in Nordrhein-Westfalen statt. Als Lager für die etwa 6.000 Jugendlichen wurde das ehemalige militärische **Hauptquartier der britischen Streitkräfte** und der **NATO** (JHQ-Gelände) in [...mehr](#)



Fazit - läuft und schwimmt

30.11./01.12.2013

Als Anfang November die Ausstattung der Fachgruppe Wassergefahren (FGrW) um den Jet-Float @ Bausatz erweitert wurde, war die Freude groß. Die Nachricht, einen neuen Außenbordmotor (Suzuki DF25) [...mehr](#)



Blauer Strom für internationale Polizeiübung

27.11.2013

Im Rahmen der grenzüberschreitenden polizeilichen Zusammenarbeit führte das Polizeipräsidium Aachen, die Eenheid Limburg des Politikorps Nederland und die belgische Förderale Polizei Eupen [...mehr](#)



Arbeitgeberehrung 2013 in Düsseldorf

05.11.2013

Am 05.11.2013 wurden 21 Arbeitgeber aus ganz NRW mit der Plakette der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW) ausgezeichnet. [...mehr](#)



Erfolgreiche Lehrgangswochen in Hoya

04.-08.11.2013

In der Woche vom 04. bis 08.11.2013 nahmen drei Kameraden vom Ortsverband Hürtgenwald an Lehrgängen der Bundesschule Hoya teil. [...mehr](#)



Erfolgsquote 100 % - 5 neue Helfer in Hürtgenwald

26.10.2013

Alle fünf Helferanzwärter des OV Hürtgenwald haben bei der Abschlussprüfung in Euskirchen ihre Einsatzbefähigung im THW erlangt. [...mehr](#)



Fahrsicherheitstraining für



Krafftfahrer CE

12.10.2013

Am 12.10.2013 fand auf dem Gelände der Nato Air Base in Geilenkirchen-Teveren ein Fahrsicherheitstraining für LKW-Fahrer des Technischen Hilfswerks (THW) aus den Geschäftsführerbereichen Aachen und Mönchengladbach statt. [...mehr](#)



Erste Hilfe Ausbildung erfolgreich abgeschlossen

05.10.2013

Die Grundausbildungsgruppe des Ortsverbandes Hürtgenwald konnte vergangenen Samstag ihre Ausbildung in Erster Hilfe erfolgreich abschließen. [...mehr](#)



Einsatzübung an der Rur

04.10.2013

Abweichend vom vorgesehenen Dienstplan hatten Zugführer Rainer Bergs und sein designierter Nachfolger Christoph Heuser für die Fachgruppe Wassergefahren eine Einsatzübung ausgearbeitet. [...mehr](#)



Ausbildung für die Jugendfeuerwehr Gey

25.09.2013

Nicht nur den Umgang mit der Kübelspritze erlernt man bei der Ausbildung in der Jugendfeuerwehr, auch andere Themen interessieren die Jugendlichen brennend. Stiche und Bunde, Umgang mit Leitern...[mehr](#)



3 UKW Sprechfunkzeugnisse

20.09.2013

Huhn oder Ei? - das ist so manches Mal beim THW die Frage. Für unsere Fachgruppe Wassergefahren bedeutete dies: Wer kein UKW Sprechfunkgerät hat, darf keine Ausbildung für das UKW Sprechfunkzeugnis machen; Wer kein Zeugnis hat, darf kein Funkgerät...[mehr](#)



Baufachberatereinsatz in Nideggen

17.09.2013

In der Nacht zum 17. September 2013 brannte in der Altstadt von Nideggen das Restaurant "A la Heiliger". Gegen Mitternacht wurde die Feuerwehr zu einem Dachstuhlbrand gerufen. Diesmal erschwerte nicht die Höhe des Gebäudes die Löscharbeiten...[mehr](#)



Einsatz unseres Baufachberaters in Linnich

24.08.2013

Um 12:41 Uhr erfolgte die Alarmierung unseres Baufachberaters (BFB) Dr.-Ing. Helmut Heuser durch die Leitstelle Stockheim mit dem Stichwort "Einsturzgefährdetes Gebäude in Linnich". [...mehr](#)



Einsatz am Zülpicher See

17.08.2013

Der Segelverein für Behinderte musste im Zusammenhang mit den Umgestaltungsarbeiten am Zülpicher See im Rahmen der Landesgartenschau 2014 seinen Steg verlegen...[mehr](#)



Fortbildung Ladekran im OVHUR

17.08.2013

Am vergangenen Samstag fand im Ortsverband Hürtgenwald die jährliche Fortbildung für Hallen- und Anbaukrane statt. Unterstützt durch den Bereichsausbilder Mike Willekens konnten in diesem Jahr Helfer unseres Ortsverbandes ...[mehr](#)



Dank der Regierungspräsidentin

12.08.2013

Vergangene Woche erhielt der THW Ortsverband Hürtgenwald Post aus Köln. Absender war die Regierungspräsidentin Gisela Walsken. ...[mehr](#)



Übungswochenende in Wesel

26.-28.07.2013

Das vergangene Wochenende stand beim Ortsverband Hürtgenwald ganz im Zeichen von Ausbildung, Übung und Kameradschaft. Mit fast dem gesamten Fuhrpark war unser technischer Zug am Freitagmittag ins niederrheinische Wesel aufgebrochen...[mehr](#)



Nichts zu rütteln

12.07.2013

Einen besonderen Auftrag hatte Zugführer Rainer Bergs beim letzten Dienst für die 2. Bergungsgruppe: Felsenrütteln! Hört sich seltsam an, ist aber so. Aber von vorne. Der Felsenrundgang ist eine der schönsten...[mehr](#)



Vermisstensuche auf dem Rursee

03.07.2013

Um 19.43 Uhr wurde die Fachgruppe Wassergefahren durch die Leitstelle Stockheim zu einer Vermisstensuche auf dem Rursee Schwammenauel alarmiert. Ein 49jähriger Mann aus Nideggen-Schmidt war von seiner Familie als vermisst gemeldet worden, ...[mehr](#)



Einsatz CHIO 2013

29.06.2013

In diesem Jahr sicherte das THW zum 35. Mal die Geländeprüfungen beim CHIO in der Aachener Soers. Fast 200 THWler waren bei regnerischem Wetter im Einsatz, um die ca. 37.000 Besucher an insgesamt 43 Übergängen (Crossing-Points) sicher über die Strecke zu führen. ...[mehr](#)



Elbe-Hochwasser 2013

14.06. - 21.06.2013

Ende Mai / Anfang Juni, als im Südosten von Deutschland viele Tage lang starker Dauerregen das Wetter beherrschte, wurde die drohende Katastrophe für die Anwohner der Elbe ...mehr



Ausbildung der Bootsführer auf dem Rursee

08.06.2013

Das Petrus nach biblischer Überlieferung ein Fischer (und damit auch Bootsführer) war, merkte man am herrlichen Wetter, als sich unter Leitung von Gruppenführer Karsten Keutgen...mehr



Grundlagenkurs für LuK-Stäbe auf Ebene THW-OV

24.-26.05.2013

Beim THW-Ortsverband Aachen fand am vergangenen Wochenende das Lehrgangsmodule "Schulung der LuK Stäbe auf Ebene THW-Ortsverband, Grundlagenkurs (Modul FÜ 12)" statt. ...mehr



Mehrzweckkraftwagen (MzKW) in Dienst gestellt

17.05.2013

Mit einer würdevollen ökumenischen Zeremonie, die zum Auftakt des traditionellen Frühlingss Grillens stattfand, wurde unser neuer MzKW eingeweiht und offiziell in Dienst gestellt. ...mehr



Schnell lernen, konzentriert fahren!

15.05.2013

In den vergangenen 10 Jahren haben mehrere Helfer im Ortsverband Hürtgenwald die Chance bekommen, den Führerschein Klasse CE (LKW mit Anhänger) auf Kosten des THW zu machen. In einigen Jahren musste sogar...mehr



Das 2. Dutzend ist voll!

10.05.2013

Seit 24 Jahren findet in Hürtgenwald-Kleinbau das Flutlichtcross-Rennen statt. Während dieses Zeitraumes unterstützt der THW Ortsverband Hürtgenwald mit anderen Ortsverbänden des Geschäftsführerbereichs Aachen...mehr



Einsatz auf dem Rursee erfolgreich

01.-02.05.2013

Nachdem die Suche nach dem gesunkenen Boot der DLRG am 29.04.13 wegen Einbruch der Dunkelheit abgebrochen werden musste, setzten die Einsatzkräfte von DLRG, THW und Feuerwehr diese am 01.05.13 fort. ...mehr



Unterstützung der Bergungstaucher

29.04.2013

Gegen 15.40 Uhr erreichte den Zugführer die Alarmierung der Leitstelle in Düren: Auf dem Rursee ist in der Woffelsbacher Bucht ein Boot der DLRG gesunken. ...[mehr](#)



Tauchen - Begeisterung hält an

04.04.2013

Knapp 2 Wochen ist es nun her, dass die Bronzemannschaft auf Einladung unseres Geschäftsführers Wolfgang Friebe an einem Tauchseminar teilgenommen hat. Und die Jugendlichen sind immer noch begeistert. Viele Minuten unter Wasser ohne aufzutauchen...[mehr](#)



Digitalfunk in Hürtgenwald

03.04.2013

Der Digitalfunk in Deutschland hat lange auf sich warten lassen. Bereits zur Fußballweltmeisterschaft 2006 sollte diese Technik im Bereich von Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz eingeführt werden. Als 2011 die ersten Fahrzeuge...[mehr](#)



Tauchseminar der Bronzemannschaft

23.03..2013

Zu einem Tagesseminar "Einführung in das Gerätetauchen" wurden unsere Jugendlichen nebst Betreuern vom Geschäftsführer der THW-Geschäftsstelle Aachen, Wolfgang Friebe, eingeladen. ...[mehr](#)



Kartfahren

22.03.2013

Zu einer verlagerten Standortausbildung der besonderen Art starteten die aktiven Helfer/innen des technischen Zuges am Freitagabend. ...[mehr](#)



Bergung eines Entenhauses

08.03.2013

Zu einer nicht alltäglichen technischen Unterstützungsleistung rückte am Freitagabend unsere Fachgruppe Wassergefahren aus. ...[mehr](#)



Einsatz unseres BFB beim Großbrand in Linnich

28.02.2013

In den frühen Morgenstunden war in einer großen Lagerhalle der Firma Gascogne Laminates in Linnich ein Großbrand ausgebrochen. In dem völlig ausgebrannten Gebäude befanden sich ca. 7,5 t Druckfarben. ...[mehr](#)



Ausbildung Modul C abgeschlossen

02.02.2013

An diesem Wochenende wurde die Ausbildung der Bediener Motorsäge Modul C abgeschlossen. [...mehr](#)



Bereichsausbildung Bediener Motorsäge Modul C

26.01.2013

Derzeit findet im Hürtgenwald die Bereichsausbildung Bediener Motorsäge Modul C statt, an der aus dem GFB-Bereich Aachen Kameraden aus den Ortsverbänden Jülich, Hürtgenwald, Schleiden und Stolberg teilnehmen. [...mehr](#)



Flutlichtrodeln

19.01.2013

"Ski und Rodel gut" liest man derzeit im Wintersportbericht für die Eifel. Das kommt leider nicht sehr häufig vor. Grund genug für das THW Hürtgenwald, eine kurzfristige Beleuchtungsübung im Ortsteil Kleinbau durchzuführen. Einsatzort war eine beliebte Rodelwiese am Ortsrand. [...mehr](#)



Ein gutes neues Jahr

01.01.2013

Der THW-Ortsverband Hürtgenwald wünscht seinen Helferinnen und Helfern, Freunden und Gönnern, sowie allen Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren und der anderen Hilfsorganisationen und gutes [...mehr](#)

[Bundesanstalt THW](#)[Chronik](#)[Berichte](#)[Jugend](#)[Berichte2016](#)[Berichte2015](#)[Berichte2014](#)[Berichte2013](#)[Berichte2012](#)[Archiv](#)[Unterkunft](#)[Technischer Zug](#)[Technik](#)[THW Jugend](#)[Helfen will gelernt sein](#)[Helfervereinigung](#)[Mediathek](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Wir bei FACEBOOK](#)

Arbeitseinsatz im ehem. Joint Headquarters (JHQ) Rheindahlen

14.12.2013

Das nächste THW-Bundesjugendlager findet im Sommer 2014 in Nordrhein-Westfalen statt. Als Lager für die etwa 6.000 Jugendlichen wurde das ehemalige militärische Hauptquartier der britischen Streitkräfte und der NATO (JHQ-Gelände) in Mönchengladbach-Rheindahlen gewählt. Zur Vorbereitung dieses Events fand nun ein gemeinsamer Arbeitseinsatz der THW-Ortsverbände aus den Geschäftsbereichen Aachen, Düsseldorf und Mönchengladbach statt. Nach Abzug der letzten britischen Einheiten am 12.12.2013 galt es nun einige der etwa 2.000 leerstehenden Gebäude zu sichern und winterfest zu machen. Gemeinsam mit den Ortsverbänden Hückelhoven und Jülich hatte der OV Hürtgenwald als "Patenobjekt" die ehemalige Feuerwache zugeteilt bekommen. In einer gemeinsamen Aktion der drei Ortsverbände wurden die erforderlichen Arbeiten am 14.12.2013 erfolgreich durchgeführt. Die Verpflegung der eingesetzten Einheiten übernahm die Fachgruppe des THW Mönchengladbach. Die Gesamteinsatzleitung lag beim Geschäftsführer Wolfram Seegers aus Mönchengladbach.





Text: OVHUR
Fotos: Joachim Nußbaum

[anmelden](#)

[Startseite](#) [Kontakt](#) [Alarmierung](#)

[Berichte](#) » [Berichte2013](#) » [Fazit - fährt und schwimmt](#)[Bundesanstalt THW](#)[Chronik](#)[Berichte](#)[Jugend](#)[Berichte2016](#)[Berichte2015](#)[Berichte2014](#)[Berichte2013](#)[Berichte2012](#)[Archiv](#)[Unterkunft](#)[Technischer Zug](#)[Technik](#)[THW Jugend](#)[Helfen will gelernt sein](#)[Helfervereinigung](#)[Mediathek](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Wir bei FACEBOOK](#)

Fazit - läuft und schwimmt

30.11./01.12.2013

Als Anfang November die Ausstattung der Fachgruppe Wassergefahren (FGrW) um den Jet-Float (R) Bausatz erweitert wurde, war die Freude im Ortsverband groß. Die Nachricht, einen neuen Außenbordmotor (Suzuki DF25) für das Schlauchboot zu bekommen, verlegte Weihnachten vier Wochen vor.



Den Übergabetermin in der Geschäftsstelle vor Augen, plante Gruppenführer Karsten Keutgen ein Ausbildungswochenende am Rursee. Am ersten Dezemberwochenende fuhr die Fachgruppe mit weiteren interessierten Helfern zum Rursee, um erste Erfahrungen mit dem Jet-Float System zu sammeln und den neuen Motor vorschriftsmäßig einzufahren.





Das JetFloat ist ein hochvariables System zum Bau von schwimmenden Arbeits-, Tauch- und Bergungsplattformen, Transportflößen, Stegen und Brücken. Die erste Beschaffung ermöglicht den Bau einer Arbeitsfläche von 14m² (28 Doppelelemente á 100x40x50), welche durch baugleiche Systeme anderer Ortsverbände beliebig ergänzt werden kann. Die Jetfloat-Elemente bestehen aus BASF-Lupolen 5261 Z, einem hochwertigen Kunststoff mit besonderen Eigenschaften

- witterungsfest und frostsicher
- UV-stabil, schlagzäh, verrottungsfest und wartungsfrei
- Mehrlagig verwendbar zur Erhöhung der Tragfähigkeit (350 kg/m² bei einlagiger Verwendung, 700kg/m² bei 2 Lagen...)
- 11,5 kg/m² Eigengewicht

Ziel der "ersten Erfahrung" mit diesem System war, sich einen Überblick über die Konstruktion und die Abläufe beim Zusammenbau der Elemente zu verschaffen. Außerdem wurden erste Elemente des EGS positioniert. Daraus ließen sich wichtige Infos für eine sinnvolle Ergänzungsausstattung ableiten.



Der neue 25PS Motor hatte 10 Std. Einfahren vor sich. Anfangs im Standgas, dann im Standgas mit eingelegtem Gang, später mit halber Drosselstellung und nach 8 Std. kurzfristig Vollgas, bereitete den Motor auf die nächsten Jahre hinter dem Schlauchboot vor.



Text: OVHUR
Bilder: Karsten Keutgen

[anmelden](#)

[Startseite](#) [Kontakt](#) [Alarmierung](#)

Bundesanstalt THW

Chronik

Berichte

Jugend

Berichte2016

Berichte2015

Berichte2014

Berichte2013

Berichte2012

Archiv

Unterkunft

Technischer Zug

Technik

THW Jugend

Helfen will gelernt sein

Helfervereinigung

Mediathek

Datenschutz

Impressum

Wir bei FACEBOOK

Blauer Strom für internationale Polizeiübung

Im Rahmen der grenzüberschreitenden polizeilichen Zusammenarbeit führte das Polizeipräsidium Aachen, die Einheit Limburg des Politiekorps Nederland und die belgische Förderale Polizei Eupen am 27.11.2013 im ehemaligen Munitionsdepot der Bundeswehr in Düren-Gürzenich eine gemeinsame Übung durch. Insgesamt nahmen ca. 500 Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte aus Belgien, den Niederlanden und Nordrhein-Westfalen mit über 80 Einsatzfahrzeugen teil.



Auch Einheiten des Technischen Hilfswerks (THW) aus dem Geschäftsbereich Aachen waren in die Übung eingebunden. Der THW-Ortsverband Hürtgenwald stellte gemeinsam mit der Fachgruppe Elektroversorgung des Ortsverbandes Aachen jeweils eine 50kVA Stromersatzanlage (SEA) mit Lichtmast zur Verfügung. Diese waren für die Stromversorgung diverse Gebäude des ehem. Munitionsdepots vorgesehen, in denen Pressevertreter und das Catering für ca. 750 Personen untergebracht waren. Bereits am 23.11.2013 wurden die notwendigen Gebäudeeinspeisungen von den Kameraden aus Aachen vorbereitet. Mit Hilfe der Kräfte aus Hürtgenwald wurde der Isolationswiderstand gemessen, um die Sicherheit der Anlage zu bestimmen. Ebenso mussten die Potentialausgleichsschienen miteinander verbunden werden, um eine Auslösung der Schutzeinrichtungen und die Ableitung eines möglichen Fehlerstroms zu gewährleisten. Zusätzlich hatte im Vorfeld der Ortsverband Düren den Transport einer kompletten Ladung Bierzeltgarnituren aus dem Logistikzentrum Heiligenhaus übernommen. Am Übungstag selbst waren zusätzlich noch die Fachgruppen Beleuchtung der THW-Ortsverbände Düren und Stolberg mit ihren Lichtmast-Aggregaten vor Ort, um die Option eines Einsatzes bei Dunkelheit zu simulieren. Während der gesamten Übung gab es keinerlei Probleme. Am Ende der Übung konnte das Gebäude der Pressevertreter bereits wieder zurückgebaut werden. Am Donnerstag erfolgte dann gemeinsam mit der Fachgruppe Elektroversorgung aus Aachen die Wiederherstellung der restlichen Gebäude in ihren Ursprungszustand. Ebenfalls halfen Kräfte des

Ortsverbandes Hürtgenwald bei der Verlastung der schweren Elektroleitungen.



Bei diesem nicht alltäglichen Übungsszenario konnten die THW-Einheiten sowohl die ortsverbandübergreifende Zusammenarbeit als auch mögliche Einsatzoptionen im Rahmen der polizeilichen Gefahrenabwehr einüben und vertiefen.

Text: Joachim Nußbaum

Fotos: Thomas Wergen

[anmelden](#)

[Startseite](#) [Kontakt](#) [Alarmierung](#)

[Bundesanstalt THW](#)[Chronik](#)[Berichte](#)[Jugend](#)[Berichte2016](#)[Berichte2015](#)[Berichte2014](#)[Berichte2013](#)[Berichte2012](#)[Archiv](#)[Unterkunft](#)[Technischer Zug](#)[Technik](#)[THW Jugend](#)[Helfen will gelernt sein](#)[Helfervereinigung](#)[Mediathek](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Wir bei FACEBOOK](#)

Arbeitgebererehrung 2013 in Düsseldorf

Am 05.11.2013 wurden 21 Arbeitgeber aus ganz NRW mit der Plakette der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW) ausgezeichnet. Der Festakt fand in Düsseldorf im Rahmen der Messe für persönlichen Schutz, betriebliche Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (A+A Messe) statt. Aus der Region Düren wurde das Unternehmen Heimbach GmbH & Co. KG geehrt. Nach der Begrüßungsrede des Präsidenten des THW, Albrecht Broemme, nahm Herr Alexander Meylahn, der Produktionsleiter des Unternehmens, die Dankesurkunde nebst Plakette aus den Händen des Landesbeauftragten Dr. Hans Ingo Schliwienski entgegen. Das THW bedankt sich auf diese Weise bei Unternehmen, die in der Vergangenheit die ehrenamtliche Tätigkeit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in besonderem Maße unterstützt haben.



v.l.n.r. Frank Meuser, Thomas Wergen, Alexander Meylahn, Dr. Schliwienski

Die Firma Heimbach GmbH & Co. KG hat ihre Mitarbeiter Thomas Wergen, Gruppenführer bei unserem Ortsverband (OV) Hürtgenwald und Frank Meuser, Zugführer vom OV Nörvenich, mehrfach für Einsätze des THW unkompliziert und schnell freigestellt, wie zuletzt beim Elbehochwasser im Juni 2013. Gerade in Zeiten des demografischen Wandels, in der die ehrenamtlichen Hilfsorganisationen jede Helferin und jeden Helfer bei Einsätzen benötigen, ist eine solche Unterstützung seitens der Arbeitgeber besonders wichtig und verdient Anerkennung. Die Auszeichnung soll auch als Ansporn gesehen werden, das ehrenamtliche Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter zu unterstützen und damit auch in Zukunft Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen. Auch die gesamte Mannschaft des OV Hürtgenwald bedankt sich an dieser Stelle bei der Firmenleitung für die Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements ihrer Mitarbeiter beim THW.

Text: Joachim Nußbaum

Bild: Stefan Meuser, THW OV Nörvenich

[Berichte](#) » [Berichte2013](#) » Erfolgreiche Lehrgangswache in Hoya[Bundesanstalt THW](#)[Chronik](#)[Berichte](#)[Jugend](#)[Berichte2016](#)[Berichte2015](#)[Berichte2014](#)[Berichte2013](#)[Berichte2012](#)[Archiv](#)[Unterkunft](#)[Technischer Zug](#)[Technik](#)[THW Jugend](#)[Helfen will gelernt sein](#)[Helfervereinigung](#)[Mediathek](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Wir bei FACEBOOK](#)

Erfolgreiche Lehrgangswache in Hoya

In der Woche vom 04. bis 08.11.2013 nahmen drei Kameraden vom Ortsverband Hürtgenwald an Lehrgängen der Bundesschule Hoya teil. Der Ortsbeauftragte Dr.-Ing. Helmut Heuser und Benedikt Franke besuchten den Lehrgang "Baufachberater (Spez. 62)".

Themen dieses Lehrgang waren die Aufgaben des Baufachberaters. Bei dieser Spezialausbildung werden die Lehrgangsteilnehmer besonders geschult in der Ortung von verschütteten Personen, der Einschätzung der Reststandsicherheit von teileingestürzten Gebäuden sowie in der technischen Analytik zur Personenrettung. Hierzu zählen insbesondere die unterschiedlichen Schadensarten und das hieraus resultierende Einsatzstellenmanagement. Die einsatztaktischen Maßnahmen wurden an Hand von Einsatzbeispielen dargestellt und analysiert.

Mit dem Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Lehrgang verfügt das THW in Hürtgenwald nun über zwei Baufachberater mit vertieftem Fachwissen.



Zwei THW-Baufachberater im Einsatz

Auch der stellvertretende Ortsbeauftragte Marcel Drehsen besuchte die THW-Bundesschule in Hoya. Er nahm erfolgreich an dem Lehrgang "Konfliktbewältigung im THW-OV" teil.

Text: Joachim Nußbaum

Fotos: THW Northeim und thw.de

[anmelden](#)[Startseite](#) [Kontakt](#) [Alarmierung](#)

Bundesanstalt THW

Chronik

Berichte

Jugend

Berichte2016

Berichte2015

Berichte2014

Berichte2013

Berichte2012

Archiv

Unterkunft

Technischer Zug

Technik

THW Jugend

Helfen will gelernt sein

Helfervereinigung

Mediathek

Datenschutz

Impressum

Wir bei FACEBOOK

Erfolgsquote 100 % - 5 neue Helfer in Hürtgenwald

Alle fünf Helferanwärter des OV Hürtgenwald haben bei der Abschlussprüfung in Euskirchen ihre Einsatzbefähigung im THW erlangt. Aus dem Geschäftsbereich Aachen waren weitere 9 "Prüflinge" angetreten, die ebenfalls alle bestanden haben.

Die Prüfung gliederte sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil. Bei der Theorieprüfung mussten aus einem Katalog von insgesamt 213 Fragen 40 bearbeitet werden. Maximal acht falsche Antworten sind dabei erlaubt. Danach ging es zu sechs Stationen, an denen die Anwärterinnen und Anwärter das in der Grundausbildung vermittelte Wissen praktisch zeigen konnten.



Prüfungsleiter Rene Dodt begrüßt die Helferanwärter/innen

Der Umgang mit Leitern, Stiche und Bunde, die Arbeit mit dem Einhand-Winkelschleifer, das Anspitzen eines Pfahls mit einem Handbeil, Arbeiten mit Spanngurten, Bewegen von Lasten mit dem Greifzug und mit den 40t Hebekissen, der Aufbau einer Beleuchtungsstelle, die Absicherung einer Einsatzstelle im fließenden Straßenverkehr, der sichere Umgang mit hydraulischer Schere und Spreizer sowie eine Teamprüfung standen auf dem Programm. Hierbei ging es darum, eine schwere Last mittels Leinenstropp und Klappkloben anzuheben und fachgerecht zu unterbauen. Dabei kam es neben den grundlegenden technischen Fertigkeiten auch auf die Abstimmung und die Kommunikation im Team an. Bei allen Aufgaben hatten die UVV eine hohe Prüfungsrelevanz.



Aufbau eines Scheinwerfers

Am Ende des Prüfungstages konnten alle freudestrahlend ihre Urkunde über die Erlangung der Einsatzbefähigung im

THW von Prüfungsleiter Rene Dodt in Empfang nehmen. Die fünf neuen Helfer sind zwischen 17 und 58 Jahren alt. Drei kommen aus der eigenen THW-Jugend, zwei sind erst als Erwachsene zu uns gestoßen. Zugführer Rainer Bergs, der die Ausbildung im Ortsverband geleitet hatte, war sehr stolz auf "seine Männer", als er jedem das verdiente Dienststellungskennzeichen anheften konnte. Aber im THW ist es nicht anders als im normalen Leben: Nach der Prüfung ist vor der Prüfung. Die fünf neuen Kameraden werden in den kommenden Wochen nach ihren Stärken und Neigungen in den technischen Zug integriert, wo neue Aufgaben und auch neues Lernen auf sie warten.

Viel Spaß und Erfolg dabei und herzlich willkommen im Technischen Zug!



v.l.n.r.: Zugführer Rainer Bergs, Hans Fabelje, Maurice Petzoldt, Christian Burkschat, Hunor Emödi, Lucas Hoffmann

Bericht und Fotos: Joachim Nußbaum

Bundesanstalt THW

Chronik

Berichte

Jugend

Berichte2016

Berichte2015

Berichte2014

Berichte2013

Berichte2012

Archiv

Unterkunft

Technischer Zug

Technik

THW Jugend

Helfen will gelernt sein

Helfervereinigung

Mediathek

Datenschutz

Impressum

Wir bei FACEBOOK

Fahrsicherheitstraining für Kraftfahrer CE

Am 12.10.2013 fand auf dem Gelände der Nato Air Base in Geilenkirchen-Teveren ein Fahrsicherheitstraining für LKW-Fahrer des Technischen Hilfswerks (THW) aus den Geschäftsbereichen Aachen und Mönchengladbach statt. Vom Ortsverband Hürtgenwald nahm der Kraftfahrer CE Marco Stupp an dieser Veranstaltung teil. Da das THW im Ernstfall bei jedem Wetter und auch bei widrigen Straßenverhältnissen einsatzbereit sein muss, ist es notwendig, die Fahrer der Einsatzfahrzeuge für solche Fälle vorzubereiten. Deshalb finden in regelmäßigen Abständen solche Sonderausbildungen statt. Die Ausbildung begann zunächst mit einer theoretischen Unterrichtseinheit von 90 Minuten, die der Kamerad Thomas Hartmann vom THW-Ortsverband Dortmund hielt. Danach begann die praktische Ausbildung an den verschiedenen Einsatzfahrzeugen des THW. Als erste Übung mussten die Fahrer einen Slalom-Parcours durchfahren.



Zunächst in mäßiger Geschwindigkeit, die dann beim nächsten Durchgang gesteigert werden sollte. Bei jedem neuen Durchgang wurden die Fahrzeuge getauscht, damit die Fahrer die Möglichkeit hatten, das Fahr- und Bremsverhalten der verschiedenen Einsatzfahrzeuge kennenzulernen. Anschließend stand die Ausführung verschiedener Bremsmanöver auf dem Programm. Durch künstliche Beregnung und Verwendung von speziellen Fahrbahnbelägen wurde das Fahrverhalten bei Regen und verschiedenen Untergründen, wie Schnee und Glatteis, simuliert.



Am Ende der Veranstaltung waren alle Beteiligten darüber einig, dass sie viele wichtige Erkenntnisse gewonnen

hatten, die ihnen in Zukunft beim Fahren von großem Nutzen sein werden. Im nächsten Jahr soll diese Sonderausbildung wieder angeboten werden.

Text: Joachim Nußbaum

Fotos: THW (verschiedene Ortsverbände)

[anmelden](#)

[Startseite](#) [Kontakt](#) [Alarmierung](#)

[Bundesanstalt THW](#)[Chronik](#)[Berichte](#)[Jugend](#)[Berichte2016](#)[Berichte2015](#)[Berichte2014](#)[Berichte2013](#)[Berichte2012](#)[Archiv](#)[Unterkunft](#)[Technischer Zug](#)[Technik](#)[THW Jugend](#)[Helfen will gelernt sein](#)[Helfervereinigung](#)[Mediathek](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Wir bei FACEBOOK](#)

Erste Hilfe Ausbildung erfolgreich abgeschlossen

Die Grundausbildungsgruppe des Ortsverbandes Hürtgenwald konnte vergangenen Samstag ihre Ausbildung in Erster Hilfe erfolgreich abschließen. Der Unterricht von zwei Mal acht Stunden ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung zur Erlangung der Einsatzbefähigung. Die Ausbildung fand in der Unterkunft in Bergstein statt und wurde an zwei Freitagabenden und einem Samstag durchgeführt. Als Ausbilder fungierte Tobias Kracke vom Deutschen Roten Kreuz, der als hauptamtlicher Rettungsassistent auf der Rettungswache in Kleinbau tätig ist.



Er verstand es ausgezeichnet, den theoretischen Unterricht durch zahlreiche Beispiele aus der Praxis im Rettungsdienst aufzulockern. Am letzten Tag der Ausbildung brachte er auch einen Rettungstransportwagen mit, um die angehenden Helfer mit der Technik auf dem DRK-Fahrzeug vertraut zu machen. Durch praktische Anwendung wurde zum Beispiel das Schreiben eines notfallmäßigen EKGs demonstriert. Ebenso der Transport eines Patienten auf der Vakuummatratze.





Dem Dank der angehenden Helfer an Tobias Kracke für die tolle Ausbildung möchte sich die Leitung des Ortsverbandes Hürtgenwald an dieser Stelle ausdrücklich anschließen.

Bericht und Fotos: Joachim Nußbaum

[anmelden](#)

[Startseite](#) [Kontakt](#) [Alarmierung](#)

[Berichte](#) » [Berichte2013](#) » [Einsatzübung an der Rur](#)[Bundesanstalt THW](#)[Chronik](#)[Berichte](#)[Jugend](#)[Berichte2016](#)[Berichte2015](#)[Berichte2014](#)[Berichte2013](#)[Berichte2012](#)[Archiv](#)[Unterkunft](#)[Technischer Zug](#)[Technik](#)[THW Jugend](#)[Helfen will gelernt sein](#)[Helfervereinigung](#)[Mediathek](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Wir bei FACEBOOK](#)

Einsatzübung an der Rur

Abweichend vom vorgesehenen Dienstplan hatten Zugführer Rainer Bergs und sein designierter Nachfolger Christoph Heuser für die Fachgruppe Wassergefahren eine Einsatzübung ausgearbeitet. Gruppenführer Karsten Keutgen und seine Helfer erhielten am Freitag zu Beginn des Dienstes den spontanen Auftrag, an der Eisenbahnbrücke in Zerkall einen schnellen behelfsmäßigen Übergang über die Rur zu errichten. Mit einem Mannschaftstransportwagen (MTW) wurde ein Erkundungstrupp entsandt. Der MAN 7t mit Ladekran und der Gerätekraftwagen (GKW 1) mit angehängter Netzersatzanlage (NEA) und Lichtmast fuhren anschließend zur "Einsatzstelle". Auf dem MAN waren zwei Schlauchboote sowie Bohlen und Rundhölzer verlastet. Nach eingehender Erkundung wurde die Einsatzstelle mittels Lichtmast und Flutlichtstrahlern zunächst großflächig ausgeleuchtet. Sodann begann ein Trupp mit dem Slippen der beiden Schlauchboote in die Rur und der Sicherung der Boote.



Ein zweiter Trupp machte sich zeitgleich daran, aus den mitgebrachten Bohlen und Rundhölzern mittels Leinenverbindungen drei Stegelemente herzustellen.





Diese wurden dann mit den beiden im Flusslauf positionierten Schlauchbooten zu einem behelfsmäßigen Steg verbunden. Kurz vor der Fertigstellung kam auch der Ortsbeauftragte Dr.-Ing. Helmut Heuser dazu, der sich einen Überblick über den Fortschritt der Übung verschaffen wollte. Nach Fertigstellung des Steges und eingehender Begutachtung nutzte er als einer der Ersten den Übergang über die Rur. Bei der anschließenden Besprechung bedankte er sich bei seinen THWlern für die professionelle und schnelle Erledigung des Arbeitsauftrages, der durch den motivierten und disziplinierten Einsatz der Helfer möglich wurde.



Bei dieser Übung wurde auch der neue Digitalfunk eingesetzt, der die Kommunikation zwischen den Einsatzfahrzeugen auf der Anfahrt und den einzelnen Trupps an der Einsatzstelle deutlich erleichterte. Nach Rückbau und Verlastung des Materials traten die Helfer die Rückfahrt zur Unterkunft nach Bergstein an, wo sie von der 1. und 2. Bergungsgruppe sowie dem OV-Koch mit einem leckeren Abendessen empfangen wurden. Solche spontanen Übungen machen einfach Spaß und motivieren für die kommenden Dienste.

Bericht und Fotos: Joachim Nußbaum

[Bundesanstalt THW](#)[Chronik](#)[Berichte](#)[Jugend](#)[Berichte2016](#)[Berichte2015](#)[Berichte2014](#)[Berichte2013](#)[Berichte2012](#)[Archiv](#)[Unterkunft](#)[Technischer Zug](#)[Technik](#)[THW Jugend](#)[Helfen will gelernt sein](#)[Helfervereinigung](#)[Mediathek](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Wir bei FACEBOOK](#)

Ausbildung für die Jugendfeuerwehr Gey

25.09.2013

Nicht nur den Umgang mit der Kübelspritze erlernt man bei der Ausbildung in der Jugendfeuerwehr, auch andere Themen interessieren die Jugendlichen brennend. Stiche und Bunde, Umgang mit Leitern, Retten von Personen aus Höhen und Tiefen sind nur einige ergänzende Inhalte der Ausbildung. Die Jugendfeuerwehr aus Gey war am vergangenen Mittwoch zu Gast bei THW Ortsverband Hürtgenwald und wollte einen kleinen Einblick in besondere Rettungsmethoden des THWs gewinnen.

Zugführer Rainer Bergs und Jugendbetreuer Marco Stupp hatten sich für diese erste Ausbildung "Rettung aus Höhen und Tiefen" das Rollgliss ausgesucht. Doch vor dem Retten von Personen steht immer der Eigenschutz der Helfer. Begonnen wurde die Ausbildung mit Grundlagen zur persönlichen SchutzAusstattung (PSA) des THW. Welches Equipment findet sich in den Säcken und wofür brauche ich das? Zu welchem Zweck dient die Absturzsicherung? Anschließend gab es eine kurze Einweisung in die Funktionsweise des Rollgliss und dessen Einsatzmöglichkeiten. Die Demonstration des Rettungsdreiecks am FW-Jugendbetreuer brachte allgemeine Erheiterung. Bei Rückfragen zum Flaschenzug-Prinzip konnten die Junghelfer beweisen, dass sie im Physikunterricht aufgepasst hatten.

Nachdem die Ausbilder das Anlegen der Gurte erklärt und vorgemacht hatten, waren die Jugendlichen dran. Schnell hatten sie raus, welche losen Enden wohin gehören, wo man die Schlaufen enger oder weiter machen konnte. Nächster Teil der Ausbildung war das Aufstellen der Steckleiter und Wiederholungen zur Prüfung des Anstellwinkels und die Möglichkeiten der Leitersicherung.



So gesichert ging es nach Festlegung der "Spielregeln" auf die erste Etage des Übungsturmes. Das Rollgliss wurde von den Ausbildern installiert und die Kopfpunktsicherung der Leiter überprüft. Anschließend hatte jeder Jugendliche die Möglichkeit, sich mit dem Rollgliss abseilen zu lassen.



Nach Wiederherstellung der Einsatzfähigkeit und kurzer Aussprache war die erste gemeinsame Ausbildung erfolgreich beendet.

Text: OVHUR
Bilder: Marco Stupp

[Bundesanstalt THW](#)[Chronik](#)[Berichte](#)[Jugend](#)[Berichte2016](#)[Berichte2015](#)[Berichte2014](#)[Berichte2013](#)[Berichte2012](#)[Archiv](#)[Unterkunft](#)[Technischer Zug](#)[Technik](#)[THW Jugend](#)[Helfen will gelernt sein](#)[Helfervereinigung](#)[Mediathek](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Wir bei FACEBOOK](#)

3 UKW Sprechfunkzeugnisse

14.-20.09.2013

Huhn oder Ei? - das ist so manches Mal beim THW die Frage. Für unsere Fachgruppe Wassergefahren bedeutete dies: Wer kein UKW Sprechfunkgerät hat, darf keine Ausbildung für das UKW Sprechfunkzeugnis machen. Wer kein Zeugnis hat, darf kein Funkgerät beschaffen. Diesen Teufelskreis konnten drei Helfer des Ortsverbandes Hürtgenwald, gemeinsam mit 11 anderen Helfern der THW-Geschäftsführerbereiche Aachen und Mönchengladbach, am vergangenen Freitag durchbrechen.

Die Fachstelle der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung für Verkehrstechniken (FVT) in Koblenz hat auf Einladung der Geschäftsstelle Mönchengladbach die Ausbildung der Helfer übernommen. Welche Verkehrskreise stehen zur Verfügung? Was ist ein Schnellfinder? Wann setze ich einen Dringlichkeitsruf ab? Wo darf ich in Binnengewässern und "zur See" funken? Wer entscheidet über den Sprechfunk? - Das Wochenende zum 14. und 15. September 2013 wurde von der Truppe zur Erarbeitung der Grundlagen, zu praktischen Übungen und Testprüfungen genutzt. Das Funken selber macht kaum einen Unterschied zum Digitalfunk. Drücken - sprechen - loslassen. Lediglich der Wortlaut im Funkgespräch ist anders geregelt und die Auswahl der Funkkanäle und Sendeleistungen ist bei Zeiten komplex.



Die Woche bis zur Prüfung nutzten die Helfer für Wiederholungen und letzten Klärungen von Fragen. Zur Prüfung am 20. September 2013 traf man sich wieder im Ortsverband Neuss. Nach 2 Stunden stand das Ergebnis fest: Alle bestanden - herzlichen Glückwunsch!

Vielen Dank an das Ausbildungsteam für das kurzweilige Wochenende und an den OV Neuss für den guten Kaffee und das hervorragende Essen.

Text: OVHUR

Bild: Onlinegalerie

[Berichte](#) » [Berichte2013](#) » [Baufachberatereinsatz in Nideggen](#)[Bundesanstalt THW](#)[Chronik](#)[Berichte](#)[Jugend](#)[Berichte2016](#)[Berichte2015](#)[Berichte2014](#)[Berichte2013](#)[Berichte2012](#)[Archiv](#)[Unterkunft](#)[Technischer Zug](#)[Technik](#)[THW Jugend](#)[Helfen will gelernt sein](#)[Helfervereinigung](#)[Mediathek](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Wir bei FACEBOOK](#)

Baufachberatereinsatz in Nideggen

In der Nacht zum 17. September 2013 brannte in der Altstadt von Nideggen das Restaurant "A la Heiliger". Gegen Mitternacht wurde die Feuerwehr zu einem Dachstuhlbrand gerufen. Diesmal erschwerte nicht die Höhe des Gebäudes die Löscharbeiten -das Restaurant ist im Erdgeschoss untergebracht-, sondern die schmale Zufahrt. Dennoch konnte die Feuerwehr den Brand schnell unter Kontrolle bringen. Zur Unterstützung wurde Baufachberater Dr.-Ing. Helmut Heuser vom Ortsverband Hürtgenwald in den Einsatz gerufen. Dieser sollte eine Einschätzung der Statik abgeben, ob die Feuerwehr auch im "Innenangriff" sicher vordringen könne.



Letztlich wurde das Gebäude für nicht sicher befunden. Für das Haus bestand durch den Brandschaden Einsturzgefahr, so dass auch die Zufahrt zur Burg Nideggen gesperrt werden musste. Brandsachverständige wurden mit der Suche nach der Brandursache beauftragt.

Text: OVHUR

Bild: AN-ONLINE.de

[anmelden](#)[Startseite](#) [Kontakt](#) [Alarmierung](#)

[Berichte](#) » [Berichte2013](#) » [Einsatz unseres Baufachberaters in Linnich](#)

Bundesanstalt THW

Chronik

Berichte

Jugend

Berichte2016

Berichte2015

Berichte2014

Berichte2013

Berichte2012

Archiv

Unterkunft

Technischer Zug

Technik

THW Jugend

Helfen will gelernt sein

Helfervereinigung

Mediathek

Datenschutz

Impressum

Wir bei FACEBOOK

Einsatz unseres Baufachberaters in Linnich

Um 12:41 Uhr erfolgte die Alarmierung unseres Baufachberaters (BFB) Dr.-Ing. Helmut Heuser durch die Leitstelle Stockheim mit dem Stichwort "Einsturzgefährdetes Gebäude in Linnich". Nach Bestätigung des Empfangs bei der Leitstelle und einer Info an die THW-Geschäftsstelle Aachen erfolgte kurze Zeit später die Abfahrt zur Schadensstelle. Dort eingetroffen wurde Dr. Heuser vom Einsatzleiter der Freiwilligen Feuerwehr Linnich, Herrn Carsten Syben und Herrn Jochen Schüsseler, Zugführer des THW-Jülich, in die Lage eingewiesen. Eine Vertreterin der Stadt Linnich war ebenfalls anwesend.

Nach eingehender Begutachtung des Gebäudes stellte der BFB fest, dass sich zahlreiche große Setzrisse an allen Fassadenteilen eines dreigeschossigen Eckhauses ziehen, die auch tragende Bauteile erfasst haben. Dadurch ist das Gebäude deutlich angeschlagen und nicht mehr bewohnbar.



Er empfahl, Erschütterungen in unmittelbarer Nähe des Gebäudes unbedingt zu vermeiden. Daher sollte eine Sperrung der Straße und des Gehweges am Gebäude erfolgen. Tragende Bauteile im Bereich des Einganges und des darüber liegende Fensters müssen abgestützt werden. Eine Beobachtung der Risse ist angezeigt.

Am Montag erfolgt eine weitere statische Überprüfung des Gebäudes durch das Bauamt und ein Statikbüro.



Der Einsatz in Linnich war für unseren Baufachberater mit der Abmeldung bei der Leistelle um 15.45 Uhr beendet

Bericht: Joachim Nußbaum

Fotos: Dr. Helmut Heuser

[anmelden](#)

[Startseite](#) [Kontakt](#) [Alarmierung](#)

[Berichte](#) » [Berichte2013](#) » [Einsatz am Zülpicher See](#)[Bundesanstalt THW](#)[Chronik](#)[Berichte](#)[Jugend](#)[Berichte2016](#)[Berichte2015](#)[Berichte2014](#)[Berichte2013](#)[Berichte2012](#)[Archiv](#)[Unterkunft](#)[Technischer Zug](#)[Technik](#)[THW Jugend](#)[Helfen will gelernt sein](#)[Helfervereinigung](#)[Mediathek](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Wir bei FACEBOOK](#)

Einsatz am Zülpicher See

17.08.2013 - Der Segelverein für Behinderte musste im Zusammenhang mit den Umgestaltungsarbeiten am Zülpicher See im Rahmen der Landesgartenschau 2014 seinen Steg verlegen. Im zukünftigen Bereich lagen jedoch Teile einer ehemaligen Betontrasse im Weg bzw. so dicht unter der Wasseroberfläche, dass der Steg und die Boote am neuen Platz nicht nutzbar gewesen wären.

Vor 14 Tagen wurde der erste Teil des Stegumzuges durchgeführt. Am Samstag wurde dann der Umzug des Steges vorgenommen. Es wurden verschiedene Betonteile unter Wasser durch die THW-Taucher aus Düren angeschlagen und mittels Gerätekraftwagen 1 (GKW 1) an das Ufer gezogen. Von dort aus wurden diese dann mit einem Bagger ganz entfernt.



Gegen Nachmittag wurde dann der Steg mit den THW Booten aus Düren und Hürtgenwald an die neue Stelle gebracht und dort verankert. Bei den Taucharbeiten wurden die THW Kollegen aus Düren von den Kameraden aus Aachen unterstützt.

Text und Foto: Daniel Schwarzer, ZF OVSLE

[anmelden](#)[Startseite](#) [Kontakt](#) [Alarmierung](#)

[Bundesanstalt THW](#)[Chronik](#)[Berichte](#)[Jugend](#)

[Berichte2016](#)

[Berichte2015](#)

[Berichte2014](#)

[Berichte2013](#)

[Berichte2012](#)

[Archiv](#)[Unterkunft](#)[Technischer Zug](#)[Technik](#)[THW Jugend](#)[Helfen will gelernt sein](#)[Helfervereinigung](#)[Mediathek](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Wir bei FACEBOOK](#)

Fortbildung Ladekran in Hürtgenwald

Am 17.08.2013 fand im Ortsverband Hürtgenwald die jährliche Fortbildung für Hallen- und Anbaukrane statt. Unterstützt durch den Bereichsausbilder Mike Willekens konnten in diesem Jahr Helfer unseres Ortsverbandes gemeinsam mit Helfern der Logistik aus Aachen teilnehmen. Eine allgemeine Auffrischung der Grundlagen des Kranen mit möglichen Gefahrenquellen gehörte ebenso wie die Besprechung einsatzspezifischer Risiken zu den theoretischen Ausbildungsschwerpunkten an diesem Morgen. Die abschließende schriftliche Prüfung leutete den praktischen Ausbildungsteil an den Kranen "Palfinger PK 7000 und 11000" am Nachmittag ein. Im Austausch mit einsatzerprobten Kranführern wurden wertvolle Tipps und Tricks für einen sicheren Einsatzablauf weitergegeben. Kompetente Ausbilder und die Motivation jedes Einzelnen trugen maßgeblich zu einem guten Lernerfolg aller Teilnehmer bei. Während des gesamten Lehrgangs erfreuten sich die Helferinnen und Helfer bester Laune, gutem Wetter und schmackhafter kulinarischer Verpflegung.



Bild und Text: Benedikt Franke

[anmelden](#)[Startseite](#) [Kontakt](#) [Alarmierung](#)

[Berichte](#) » [Berichte2013](#) » Dank der Regierungspräsidentin[Bundesanstalt THW](#)[Chronik](#)[Berichte](#)[Jugend](#)[Berichte2016](#)[Berichte2015](#)[Berichte2014](#)[Berichte2013](#)[Berichte2012](#)[Archiv](#)[Unterkunft](#)[Technischer Zug](#)[Technik](#)[THW Jugend](#)[Helfen will gelernt sein](#)[Helfervereinigung](#)[Mediathek](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Wir bei FACEBOOK](#)

Dank der Regierungspräsidentin

12.08.2013

Vergangene Woche erhielt der THW Ortsverband Hürtgenwald Post aus Köln. Absender war die Regierungspräsidentin Gisela Walsken. Mit einer Urkunde sprach sie den Helferinnen und Helfern Dank und Anerkennung aus, die bei der Bekämpfung des Elbehochwasser 2013 im Raume Perleberg (Sachsen-Anhalt) eingesetzt waren.

Aus Hürtgenwald waren insgesamt 18 Einsatzkräfte vor Ort, die in zwei Gruppen zu je 9 Helfer/innen im Wechsel tätig waren.



Bezirksregierung Köln



2013
Hochwassereinsatz
DANKE!

Als Dank und Anerkennung für Ihr Engagement
in Sachsen-Anhalt im Juni 2013.



Die Urkunde wird in der Unterkunft einen würdigen Platz erhalten.

Bericht: Joachim Nußbaum

[anmelden](#)[Startseite](#) [Kontakt](#) [Alarmierung](#)

[Bundesanstalt THW](#)[Chronik](#)[Berichte](#)[Jugend](#)[Berichte2016](#)[Berichte2015](#)[Berichte2014](#)[Berichte2013](#)[Berichte2012](#)[Archiv](#)[Unterkunft](#)[Technischer Zug](#)[Technik](#)[THW Jugend](#)[Helfen will gelernt sein](#)[Helfervereinigung](#)[Mediathek](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Wir bei FACEBOOK](#)

Übungswochenende in Wesel

26.-28.07.2013

Das vergangene Wochenende stand beim Ortsverband Hürtgenwald ganz im Zeichen von Ausbildung, Übung und Kameradschaft. Mit fast dem gesamten Fuhrpark war unser technischer Zug am Freitagmittag ins niederrheinische Wesel aufgebrochen.



Als Anfang Januar 2013 die Zusage der Geschäftsstelle Wesel im Ortsverband eintraf, war die Vorfreude groß. Das THW-eigene Übungsgelände in Wesel war für einzelne Helfer schon des Öfteren Anlaufpunkt überörtlicher Ausbildung, z.B. mit dem Abstützsystem Holz (ASH), für Kranführer-Ausbildungen oder Führungslehrgänge des CMS. Nun nahm unser Ortsverband zum ersten Mal die Chance wahr, mit dem gesamten Zug einen Teil der Möglichkeiten des Geländes für Ausbildung und Übung zu nutzen. Die Führungskräfte um Zugführer Rainer Bergs waren im letzten Monat intensiv damit beschäftigt, Schulungspläne und Übungsszenarien auszuarbeiten. Außerdem musste die Verpflegung vor Ort sichergestellt werden.

Begonnen wurde am Freitagabend mit einer kleinen Übung: Beleuchtung, Vermisstensuche sowie das Retten von Personen aus der Höhe waren die Aufgabenschwerpunkte, die die Helfer zu bewältigen hatten. Die Gruppen wurden dazu bunt durchgemischt, lediglich die Führungsstruktur blieb erhalten. Der Samstag begann mit einem ausgiebigen Frühstück und der Nachbesprechung der 1. Nachtübung. Dann wurden die Gruppen neu aufgeteilt. Im Rotationsprinzip wurden unterschiedliche Themen vermittelt. Immer mit dem Schwerpunkt auf dem Retten aus Höhen und Tiefen (verschiedene Ablassmethoden bei den unterschiedlichen Übungsobjekten) sowie der Eigensicherung der Helfer. Ergänzt wurde das Ausbildungsprogramm mit baufachlichen Themen sowie zwei Einheiten mit dem Einsatz-Gerüst-System (EGS), nämlich dem Abstützen von Decken und Wänden. Der OB Dr.-Ing. Helmut Heuser übernahm dabei die fachtheoretische Ausbildung. Anschaulich vermittelte er den Einsatzkräften die möglichen Gefahrenquellen in einem einsturzgefährdeten Gebäude und die Möglichkeiten der Sicherung.



Dr.-Ing. Heuser bei der Erläuterung der Baustatik

Auch die am Wasserdienst interessierten Helfer kamen nicht zu kurz. Mit dem Mehrzweckarbeitsboot (MzAB) ging es zu einer Ausbildungsveranstaltung auf den Rhein.

Etwas in Verzug kam der Zeitplan, als gegen Mittag ein schweres Gewitter über Wesel hinweg zog. Die Helfer/innen auf dem Gelände verlängerten kurzer Hand ihre Mittagspause und suchten im Verpflegungszelt und der Unterkunft Schutz vor dem Unwetter. Die Wasserdienstler mussten vor Anker gehen und sich in ein Restaurant flüchten.



Ein Gewitter zieht über Wesel



Nach der Regenpause geht es weiter mit Retten aus Höhen und Tiefen

Abgerundet wurde das Wochenende wieder mit einer Nachtübung, bei der die Helfer das Erlernte anwenden konnten. Hierbei wurde neben den Gebäuden auch das ausgedehnte Trümmergelände genutzt. Bei völliger Dunkelheit und erschwert durch dichten Rauch aus der Nebelmaschine galt es Vermisste zu suchen und zu bergen. Anders als am Vorabend, mussten die Helfer auch in das weitverzweigte Tunnelsystem eindringen, was eine weitere Herausforderung darstellte.

Nachdem am Sonntagmorgen das Gelände wieder hergerichtet worden war, trat man geschlossen die Heimreise an. Auf Grund der ausgezeichneten Resonanz der beteiligten Helferinnen und Helfer, entschied man sich spontan, für das kommende Frühjahr 2014 ein weiteres Übungswochenende zu beantragen.

Ein besonderer Dank geht neben den hochmotivierten Helferinnen und Helfern insbesondere an unsere Helferin Anna Wergen, die sich spontan bereit erklärt hatte, den kurzfristig verhinderten OV-Koch zu vertreten. Während der drei Tage hat sie sich hervorragend um das leibliche Wohl der Kameradinnen und Kameraden gekümmert.

Impressionen aus der Nachtübung:



Einweisung der Gruppenführer durch Zugführer Rainer Bergs



Trümmerfeld im künstlichen Nebel



Aufbau der Beleuchtung



Der erste "Verletzte" wird gefunden



... und mit der Bergungswanne abtransportiert.



In einem Tunnel sind Klopfzeichen zu hören



Ein weiterer "Verletzter" wird gefunden



... und mittels Bergungsschlepe aus dem Tunnel geborgen.



Danach erfolgt der Transport zur Verletzensammelstelle.



Bergung des Verletzten mit einer Seilbahn



Auch der OB ist beim Einsatzgeschehen dabei



Eine "Brandpuppe" auf der Krankentrage



Der Zugführer bei der Nachbesprechung der Nachtübung

Bericht: OVHUR

Bilder: Joachim Nußbaum und Anna Wergen

[Bundesanstalt THW](#)[Chronik](#)[Berichte](#)[Jugend](#)[Berichte2016](#)[Berichte2015](#)[Berichte2014](#)[Berichte2013](#)[Berichte2012](#)[Archiv](#)[Unterkunft](#)[Technischer Zug](#)[Technik](#)[THW Jugend](#)[Helfen will gelernt sein](#)[Helfervereinigung](#)[Mediathek](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Wir bei FACEBOOK](#)

Nichts zu rütteln

12.07.2013

Einen besonderen Auftrag hatte Zugführer Rainer Bergs beim letzten Dienst für die 2. Bergungsgruppe: Felsenrütteln! Hört sich seltsam an, ist aber so.

Aber von vorne. Der Felsenrundgang ist eine der schönsten Wanderstrecken zwischen Heimbach und Kreuzau. Er führt unmittelbar an Rotsandsteinfelsen vorbei, die zum Teil 30 Meter hoch aus den Hängen des Rurufers ragen. Für Kletterfreunde interessant ist dabei vor allem die Formation "Effels" in Nideggen. Um die Sicherheit der Wanderer und Kletterer zu gewährleisten, werden die Strecken regelmäßig durch den Alpenverein (Sektion Düren) "begangen" und kontrolliert. Dennoch ist, genau wie in den Alpen, ein Steinschlag nicht ausgeschlossen.

Beim anschließenden Ortstermin fand man jedoch eine Alternative zu der aufwändigen Bergung, die ganz sicher Spuren in der Natur hinterlassen hätte. Das THW erhielt den Auftrag, die Bewegungsfreiheit der Felsen eigenhändig - und das wortwörtlich - zu prüfen.

Dort angekommen, versuchte man die einzelnen Felsblöcke mit vereinten Kräften zu bewegen. Ergebnis: Nichts zu Rütteln! - Diese Art "statischer Bewertung" ersetzt natürlich kein belastbares geologisches Gutachten. Jedoch gibt es der Stadt Nideggen die Möglichkeit einer "handfesten" Einschätzung, wie mit den Felsbrocken, der Felsformation und dem Weg unterhalb, weiter zu verfahren ist. Auftrag erledigt!



Text: OVHUR
Foto: Joachim Nußbaum

[Bundesanstalt THW](#)[Chronik](#)[Berichte](#)[Jugend](#)[Berichte2016](#)[Berichte2015](#)[Berichte2014](#)[Berichte2013](#)[Berichte2012](#)[Archiv](#)[Unterkunft](#)[Technischer Zug](#)[Technik](#)[THW Jugend](#)[Helfen will gelernt sein](#)[Helfervereinigung](#)[Mediathek](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Wir bei FACEBOOK](#)

Vermisstensuche auf dem Rursee

Um 19.43 Uhr wurde die Fachgruppe Wassergefahren durch die Leitstelle Stockheim zu einer Vermisstensuche auf dem Rursee Schwammenauel alarmiert. Ein 49jähriger Mann aus Nideggen-Schmidt war von seiner Familie als vermisst gemeldet worden, nachdem er am Vormittag von einem Apothekenbesuch nicht mehr zurückgekehrt war. Eine Suizidgefahr konnte nicht ausgeschlossen werden. Gegen 17 Uhr hatte die Polizei seinen PKW auf einem Parkplatz in der Nähe der Staumauer der Rurtalsperre verlassen aufgefunden. Von dem Mann fehlte jede Spur. Die Polizei und mehrere Hundestaffeln haben daraufhin die Suche im Uferbereich aufgenommen. Nachdem ein Menschenspürhund (ein sog. Mantrailer) die Spur an der Wasserkante verloren hatte, wurde die Suche auf die Wasserfläche ausgedehnt. Dazu wurden Taucher des THW aus Aachen und Düren angefordert, sowie das Mehrzweckarbeitsboot (MzAB) der Fachgruppe Wassergefahren aus Hürtgenwald.

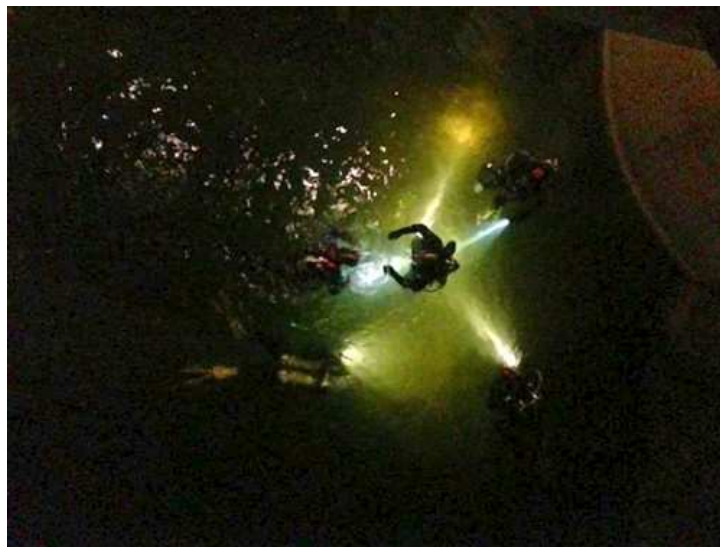
Zum Zeitpunkt der Alarmierung befanden sich der Ortsbeauftragte Dr. Helmut Heuser sowie der Zugführer Rainer Bergs zufällig in der Unterkunft in Bergstein. Dadurch konnten sie in kürzester Zeit die benötigten Fahrzeuge einsatzbereit machen. Unter Leitung des Gruppenführers Karsten Keutgen rückte die Fachgruppe mit der Stärke von 1/1/3=5 mit dem Mehrzweckkraftwagen (MzKW) und dem Mehrzweckarbeitsboot (MzAB) zur Slipstelle nach Woffelsbach aus.



An der Einsatzstelle angekommen, erfolgte zunächst eine Erkundung des Gewässers und eine Bestimmung der Wassertiefe mittels Echolot. Außerdem wurden nicht begehbare Teile des Uferbereiches abgesucht. Die vermisste Person wurde dabei jedoch nicht gefunden. Danach erfolgte die Aufnahme von sechs Tauchern und eines Tauchbegleiters auf das MzAB.



Fünf Taucher wurden an der vermuteten Unglücksstelle ins Wasser gelassen, während der sechste Taucher als Rettungstaucher an Bord verblieb. Die Taucher hatten unter Wasser unter Einsatz ihrer Tauchleuchten eine Sichtweite von ca. 5 Metern.



Auch ihre Suche blieb erfolglos. Nach Mitternacht wurde der Einsatz von der Polizei abgebrochen. Zum Ausleuchten der Einsatzstelle war zwischenzeitlich noch das Stromerzeugungsaggregat (SEA) 50 kVA mit Lichtmast aus Hürtgenwald nachalarmiert worden. Der vermeintlich erfolglose Einsatz hatte schlussendlich noch ein glückliches Ende genommen. Die vermisste Person ist am Freitag aus freien Stücken zu seiner Familie zurückgekehrt. Nach Angaben der Polizei sei er wohlauf. Wo er gewesen ist und warum er sich verborgen hat, bleibt rätselhaft.

An dieser Stelle möchte sich die Fachgruppe Wassergefahren für die hervorragende Zusammenarbeit mit den Einsatzeinheiten vor Ort bedanken. Ebenso, wie bei der [Bergung des DLRG-Bootes im Mai](#), klappte auch diesmal das Zusammenwirken von Bootsbesatzung und Tauchern tadellos.

Text: Joachim Nußbaum

Fotos: THW Bergungstaucher Düren

Bundesanstalt THW

Chronik

Berichte

Jugend

Berichte2016

Berichte2015

Berichte2014

Berichte2013

Berichte2012

Archiv

Unterkunft

Technischer Zug

Technik

THW Jugend

Helfen will gelernt sein

Helfervereinigung

Mediathek

Datenschutz

Impressum

Wir bei FACEBOOK

Einsatz CHIO 2013

In diesem Jahr sicherte das THW zum 35. Mal die Geländeprüfungen beim CHIO in der Aachener Soers. Fast 200 THWler waren bei regnerischem Wetter im Einsatz, um die ca. 37.000 Besucher an insgesamt 43 Übergängen (Crossing-Points) sicher über die Strecke zu führen.



Das Wettkampfgelände war in insgesamt 9 Sektoren aufgeteilt. Der Ortsverband Hürtgenwald übernahm mit seinen 11 Helfer/innen unter Führung von Christoph Heuser dabei die Verantwortung für den Sektor 4. In diesem Sektor befinden sich 5 Übergänge und ein Hindernis. Bei der Vielseitigkeitsprüfung der Springreiter am Vormittag unterstützten Kräfte des OV Grevenbroich, beim Gespann-Marathon am Nachmittag wurde diese von Helfer/innen des OV Übach-Palenberg abgelöst.



Trotz der schlechten Wetterbedingungen verlief der Wettkampftag ohne nennenswerte Zwischenfälle bei Teilnehmern und Besuchern. Gegen 17 Uhr beendete das letzte Gespann das Rennen. Damit ging ein langer Einsatztag zu Ende, der von den Helferinnen und Helfern einiges abverlangte. Denn mit zunehmender Dauer der Veranstaltung verwandelte sich das Gelände an vielen Stellen in einen braunen Morast.



Die am Nachmittag einsetzende Wetterbesserung konnte nur bedingt Abhilfe leisten. Bei der Kommunikation der Einsatzkräfte innerhalb des Sektors und mit der Einsatzleitung leisteten die neuen digitalen Handfunkgeräte gute Dienste. Nach Abschluss der Materialpflegearbeiten gegen 19.30 Uhr konnte der OV Hürtgenwald bei der Leitstelle in Stockheim wieder Einsatzbereitschaft melden.

Bericht: Joachim Nußbaum

Fotos: THW Aachen und Joachim Nußbaum

[anmelden](#)

[Startseite](#) [Kontakt](#) [Alarmierung](#)

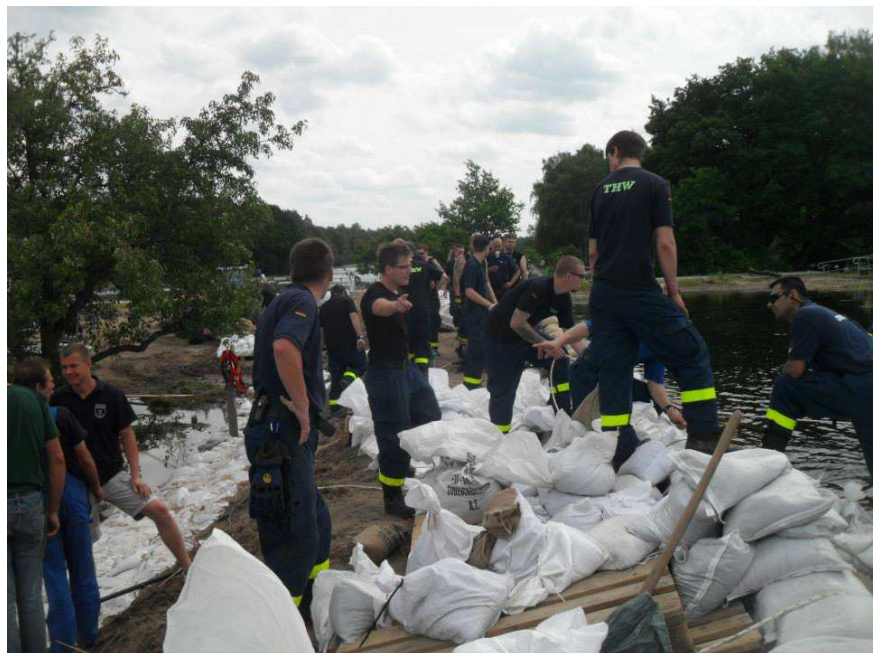
[Bundesanstalt THW](#)[Chronik](#)[Berichte](#)[Jugend](#)[Berichte2016](#)[Berichte2015](#)[Berichte2014](#)[Berichte2013](#)[Berichte2012](#)[Archiv](#)[Unterkunft](#)[Technischer Zug](#)[Technik](#)[THW Jugend](#)[Helfen will gelernt sein](#)[Helfervereinigung](#)[Mediathek](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Wir bei FACEBOOK](#)

Elbe-Hochwasser 2013

Ende Mai / Anfang Juni, als im Südosten von Deutschland viele Tage lang starker Dauerregen das Wetter beherrschte, wurde die drohende Katastrophe für die Anwohner der Elbe zur Gewissheit. Nach 2002 sollte es wieder zu einem verheerenden Hochwasser kommen. Viele Helfer verschiedener Organisationen, THW, Feuerwehr, Bundeswehr u.a. wurden zur Katastrophenhilfe an die Elbe geschickt. Ganz im Westen gab es Voralarme, aber noch keine Einsatzaufträge. Am Freitag, 14.06., als niemand mehr damit gerechnet hat, wurde der Ortsverband Hürtgenwald zum Elb-Hochwasser alarmiert. Mit der Stärke 1/3/5/9, einem Mannschaftstransportwagen (MTW) und dem neuen Mehrzweckkraftwagen (MzKW), Fahrzeug unserer 2. Bergungsgruppe, fuhren die Helfer am frühen Vormittag zunächst in den Bereitstellungsraum NRW nach Bielefeld. Von dort aus ging es in Kolonne in Richtung Magdeburg. Den Zielort Perleberg, wo der Bereitstellungsraum von der Logistik aus Aachen und der Fachgruppe Führung/Kommunikation (FK) aus Jülich eingerichtet wurde, erreichten die Helfer am Abend. Vor Ort wurden bis zum 20.06. diverse Aufträge, wie z.B.: Erkunden der Lage, Deichbau/Deichverteidigung, Pumparbeiten, Versorgung von eingeschlossenen Ortschaften, usw. abgearbeitet. Der Einsatz verlief ohne große Zwischenfälle, die Einheiten zeichneten sich durch perfekte Teamwork und die hohe Einsatzbereitschaft aus - nicht zuletzt durch die gute Führung der FK und die abwechslungsreiche Verpflegung der LOG.

Ein großer Dank geht vom THW aus natürlich auch an alle Arbeitgeber, die durch die problemlose Freistellung unserer THW-Helfer auch einen Beitrag zur Bewältigung der Hochwasserkatastrophe geleistet haben.







Text: OVHUR
Bilder: Karsten Keutgen

[anmelden](#)

[Startseite](#) [Kontakt](#) [Alarmierung](#)

[Bundesanstalt THW](#)[Chronik](#)[Berichte](#)[Jugend](#)[Berichte2016](#)[Berichte2015](#)[Berichte2014](#)[Berichte2013](#)[Berichte2012](#)[Archiv](#)[Unterkunft](#)[Technischer Zug](#)[Technik](#)[THW Jugend](#)[Helfen will gelernt sein](#)[Helfervereinigung](#)[Mediathek](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Wir bei FACEBOOK](#)

Ausbildung der Bootsführer auf dem Rursee

Das Petrus nach biblischer Überlieferung ein Fischer (und damit auch Bootsführer) war, merkte man am herrlichen Wetter, als sich unter Leitung von Gruppenführer Karsten Keutgen zahlreiche Bootsführer aus den Ortsverbänden Aachen, Hürtgenwald und Nörvenich zu einer gemeinsamen Ausbildung auf dem Rursee in Rurberg trafen.



Slipstelle in Rurberg

Mit dem Mehrzweckarbeitsboot (MzAB) und dem Mehrzweckboot (MzB) des OV Hürtgenwald wurden verschiedene Fahrmanöver wie An- und Ablegen in schwierigen Uferbereichen und Retten von Personen aus dem Wasser geübt. Außerdem wurden die Bootsführer mit der Technik der beiden Bootstypen vertraut gemacht.



Ein Bootsführer vom OV Aachen



Gruppenführer Keutgen (am Bug) und seine Crew

Eine Überraschung der freudigen Art erlebten die THWler in der Woffelsbacher Bucht, als sie an das Boot der DLRG-Wasserrettung anlegten, das zur Absicherung einer Segelregatta auf dem See Position bezogen hatte. Während man sich über die Regatta und den schönen Tag austauschte, ging vom DLRG-Wachleiter ein Funkspruch ein. Er hatte die THW-Boote vom Turm aus erspäht und lud die THWler spontan am Nachmittag zu Kaffee und Kuchen in deren Unterkunft in Woffelsbach ein. Da der Verfasser dieser Zeilen früher abreisen musste, konnte er leider nicht die Gastfreundschaft der DLRG genießen. Die verbliebenen Helferinnen und Helfer haben ihm jedoch später berichtet, dass er viel verpasst habe.



Rendezvous auf dem Rursee mit dem DLRG-Boot

Ein Bootsführer aus dem OV Euskirchen, der nachmittags zur Gruppe stoßen wollte, musste telefonisch absagen, da er in den Fluteinsatz nach Sachsen-Anhalt entsandt wurde. Dass die Übung zum richtigen Zeitpunkt erfolgte, zeigte sich am kommenden Tag: Die Fachgruppe Wassergefahren des OV Hürtgenwald wurde für den Hochwassereinsatz an der Elbe voralarmiert.

Bericht und Fotos: Joachim Nußbaum

Bundesanstalt THW

Chronik

Berichte

Jugend

Berichte2016

Berichte2015

Berichte2014

Berichte2013

Berichte2012

Archiv

Unterkunft

Technischer Zug

Technik

THW Jugend

Helfen will gelernt sein

Helfervereinigung

Mediathek

Datenschutz

Impressum

Wir bei FACEBOOK

Grundlagenkurs für LuK-Stäbe auf Ebene THW-OV

Beim THW-Ortsverband Aachen fand am vergangenen Wochenende das Lehrgangsmodule "Schulung der LuK Stäbe auf Ebene THW-Ortsverband, Grundlagenkurs (Modul FÜ 12)" statt. An diesem Lehrgang nahmen Stabsmitglieder aus den Ortsverbänden Aachen, Euskirchen, Hürtgenwald, Schleiden und Simmerath, sowie aus dem Ortsverband Kempen (GFB Mönchengladbach) teil. Aus Hürtgenwald waren der stellvertretende Ortsbeauftragte Marcel Drehsen und der Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit Joachim Nußbaum dabei.

Philip Timmermann, Dozent an der THW Bundesschule Neuhausen, informierte die Teilnehmerin und ihre zwölf männlichen Kollegen über die Grundlagen der Stabsarbeit. Dabei erläuterte er die gesetzlichen Bestimmungen für die Stabsarbeit, die Führungsorganisation, die taktischen Zeichen und die Unterschiede zwischen polizeilicher und nicht-polizeilicher Gefahrenabwehr. Auch die im Stab handelnden Personen (Leiter, S 1 bis S 6, Einsatztagebuchführer und Sichter) waren Gegenstand des Unterrichts. Danach wurde das theoretische Wissen bei zwei Planspielen praktisch angewandt. Zunächst in einer gemeinsam durchgeführten Kurzplanübung "Lage NATO-Gipfel" und am Sonntag in einer ad-hoc Planübung "Tornado-Wetterlage im Großraum Aachen". Hierbei wurden die Kursteilnehmer mit immer neuen "Lagemeldungen" konfrontiert, die sie zu bewältigen hatten.



Um das Szenario möglichst realitätsnah zu gestalten, musste jede Gruppe dem Sachbearbeiter Einsatz/operative Dienste Dirk Schmitz von der Geschäftsstelle Aachen einen ausführlichen Lagevortrag erstatten. Die beiden Gruppen waren derart in ihre Arbeit vertieft, dass sie vom Ende der Übung vollkommen überrascht wurden.



Bei der Schlussbesprechung waren alle sich darüber einig, dass dieser Wochenendlehrgang eine gelungene Veranstaltung war. Ein besonderer Dank geht an den gastgebenden Ortsverband Aachen und an seine Küche, die für eine hervorragende Verpflegung sorgte.

Bericht: Joachim Nußbaum

Bundesanstalt THW

Chronik

Berichte

Jugend

Berichte2016

Berichte2015

Berichte2014

Berichte2013

Berichte2012

Archiv

Unterkunft

Technischer Zug

Technik

THW Jugend

Helfen will gelernt sein

Helfervereinigung

Mediathek

Datenschutz

Impressum

Wir bei FACEBOOK

Mehrzweckkraftwagen (MzKW) in Dienst gestellt

Mit einer würdevollen ökumenischen Zeremonie, die zum Auftakt des traditionellen Frühlingsgrillens stattfand, wurde unser neuer MzKW eingesegnet und offiziell in Dienst gestellt. Bürgermeister Axel Buch, der Ortsvorsteher von Bergstein und Zerkall Marcel Drehsen, die Wehrleiter aus Hürtgenwald und Nideggen, Vertreter der Hilfsorganisationen und der Polizei sowie die Vorstandsmitglieder der Reservistenkameradschaft Hürtgenwald zählten zu den Gästen. Auch Klaus-Dieter Büttnen, stellvertretender THW-Landesbeauftragter von NRW und Leiter des Referats "Einsatz", eine Abordnung der Geschäftsstelle Aachen mit Geschäftsführer Wolfgang Friebe an der Spitze, zahlreiche Ortsbeauftragte der umliegenden THW-Ortsverbände aus den Kreisen Düren und Euskirchen sowie der Städteregion Aachen waren zur Freizeitanlage Bosselbach in Hürtgenwald-Vossenack angereist. Natürlich waren auch die Mitglieder des technischen Zuges und die Jugend-THWler zahlreich anwesend.



OB Dr.-Ing. Heuser bei der Begrüßung der Gäste

Der katholische Pfarrer Axel Lautenschläger und sein evangelischer Kollege Stephan Schmidlein nahmen die Einsegnung des MzKW und die Segnung der Einsatzkräfte vor. Zum Schluss des kirchlichen Teils überreichten die Vorstandsmitglieder der Reservistenkameradschaft dem Kraftfahrer Christoph Wergen eine Christopherus-Plakette für sein neues Einsatzfahrzeug.



Bürgermeister Buch lauscht der Ansprache von Pfr. Lautenschläger;

2.v.l.: Pfarrer Schmidlein



Pfarrer Lautenschläger bei der Einsegnung des MzKW

Anschließend begann dann der gesellige Teil des Abends. Bei leckeren Grillspezialitäten und Salaten sowie kühlen Getränken wurden viele gute Gespräche geführt.



Die Pfarrer Schmidlein und Lautenschläger lassen sich von Kraftfahrer Chr. Wergen die Bedienungselemente erläutern.

Für die anwesenden Kinder und Jugendlichen hatte sich die Fachgruppe Wassergefahren eine Überraschung ausgedacht. Auf dem benachbarten Weiher konnten sie mit dem THW-Schlauchboot den Umgang mit Paddeln üben. Dieses Angebot wurde sehr rege genutzt.



Bericht und Bilder: Joachim Nußbaum

[Berichte](#) » [Berichte2013](#) » Schnell lernen, konzentriert fahren!

[Bundesanstalt THW](#)

[Chronik](#)

[Berichte](#)

[Jugend](#)

[Berichte2016](#)

[Berichte2015](#)

[Berichte2014](#)

[Berichte2013](#)

[Berichte2012](#)

[Archiv](#)

[Unterkunft](#)

[Technischer Zug](#)

[Technik](#)

[THW Jugend](#)

[Helfen will gelernt sein](#)

[Helfervereinigung](#)

[Mediathek](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

[Wir bei FACEBOOK](#)

Schnell lernen, konzentriert fahren!

In den vergangenen 10 Jahren haben mehrere Helfer im Ortsverband Hürtgenwald die Chance bekommen, den Führerschein Klasse CE (LKW mit Anhänger) auf Kosten des THW zu machen. In einigen Jahren musste sogar das Los entscheiden, wer sich denn bei der Fahrschule anmelden darf und nach erfolgreichem Abschluss der Prüfungen die verantwortungsvollen Aufgaben eines Kraftfahrers übernehmen kann. Mit den Jahren ist ein wahrer Wettlauf unter den Fahrschülern entbrannt, wer denn seinen Führerschein am schnellsten in der Tasche hat. Viele Jahre ungeschlagen war Zugführer Rainer Bergs, der teilweise dreimal in der Woche zur theoretischen Ausbildung gefahren ist und ebenso oft auf dem Bock gesessen hat. "Unter 9 Wochen" war damit der Rekord. Bis jetzt! Der neue Kraftfahrer im Ortsverband Hürtgenwald (wenn auch noch ohne THW-Fahrgenehmigung) und neuer Rekordhalter in den eigenen Reihen ist Joachim Nußbaum. Nach genau 7 Wochen und 6 Tagen konnte er vergangenen Mittwoch stolz seinen frisch erworbenen Führerschein vorzeigen. Mit Abschluss der Ausbildung Kraftfahrer I + II und der Ausstellung der Fahrgenehmigung durch die Geschäftsstelle wird er durch die erfahrenen Fahrzeugführer mit den Eigenheiten der einzelnen LKW vertraut gemacht und nimmt fortan an den wiederkehrenden Ausbildungsveranstaltungen der Kraftfahrer im OV Hürtgenwald teil.

Wir gratulieren Joachim zu dieser tollen Leistung und wünschen ihm allzeit gute Fahrt!

Text: OVHUR

[anmelden](#)

[Startseite](#) [Kontakt](#) [Alarmierung](#)

Bundesanstalt THW

Chronik

Berichte

Jugend

Berichte2016

Berichte2015

Berichte2014

Berichte2013

Berichte2012

Archiv

Unterkunft

Technischer Zug

Technik

THW Jugend

Helfen will gelernt sein

Helfervereinigung

Mediathek

Datenschutz

Impressum

Wir bei FACEBOOK

Das 2. Dutzend ist voll!

Seit 24 Jahren findet in Hürtgenwald-Kleinhau das Flutlichtcross-Rennen statt. Während dieses Zeitraumes unterstützt der THW Ortsverband Hürtgenwald mit anderen Ortsverbänden des Geschäftsbereichs Aachen (2013 gemeinsam mit Aachen, Düren, Nörvenich, Simmerath und Stolberg) den Motor-Sport-Club Kleinhau (MSC) bei der Durchführung des Rennens. Das Flutlichtcrossrennen am Raffelsberg ist im Amateurmotocross europaweit bekannt. In enger Zusammenarbeit mit dem Veranstalter wurde die erforderliche Beleuchtung geplant und Jahr für Jahr weiterentwickelt. Die 1,8 km lange Naturstecke in einem Talkessel bietet lange Geraden, schnelle Kurven, weite Sprünge und viele Steigungen bis zu 70°. An über 60 Positionen wurde in diesem Jahr mit einer Lichtleistung von insgesamt über 115 kW und etwa 5,5 km Elektrokabeln die Sicherheit der Fahrer gewährleistet. Aufgeteilt in 4 Sektoren entstand so in weniger als 90 Minuten eine eindrucksvolle Kulisse.



Die Einsatzleitung lag beim örtlich zuständigen Ortsverband Hürtgenwald.

Alle Einsatzziele wurden rechtzeitig erreicht. Zusätzliche Anforderungen des Auftraggebers konnten kurzfristig umgesetzt werden. Taktisch hatte diese Übung einen sehr hohen Stellenwert für das THW insgesamt und für die eingesetzten Helferinnen und Helfer. Wir konnten präsentieren, welches Material uns zur Verfügung steht, wie schnell und effizient wir Aufträge durchführen können und dass das THW mehr kann, als nur den Verkehr bei Großveranstaltungen zu leiten. Die Helferinnen und Helfer stellten ihr Können unter Beweis und hatten außerdem noch einen interessanten Abend. Etwa 9.000 Zuschauer konnten das Ergebnis der THW-Arbeit bewerten.



In diesem Jahr wurden zum ersten Mal die Möglichkeiten des neuen Digitalfunks erprobt. Innerhalb der Sektoren wurde im TMO (trunked mode operation) gefunkt, für die Führungsebene wurde der DMO (direct mode operation) mit Repeater verwendet. Besonders praktisch fanden die Funker den "Vibrationsalarm" bei Eingang einer Funknachricht. So wurden Funksprüche auch beim Motorenlärm wahrgenommen.



Wie schon 2012 war auch in diesem Jahr der WDR mit einem Ausbildungsprojekt vor Ort. Überall standen Kameras, jeder Handgriff wurde gefilmt. Eine Situation, denen die Helfer nicht jeden Tag und in jedem Einsatz ausgesetzt sind.

Hervorzuheben ist die ausgezeichnete Zusammenarbeit der eingesetzten THW-Ortsverbände.

Text: OVHUR; Bilder: Joachim Nußbaum

[anmelden](#)

[Startseite](#) [Kontakt](#) [Alarmierung](#)

[Berichte](#) » [Berichte2013](#) » [Einsatz auf dem Rursee erfolgreich](#)[Bundesanstalt THW](#)[Chronik](#)[Berichte](#)[Jugend](#)[Berichte2016](#)[Berichte2015](#)[Berichte2014](#)[Berichte2013](#)[Berichte2012](#)[Archiv](#)[Unterkunft](#)[Technischer Zug](#)[Technik](#)[THW Jugend](#)[Helfen will gelernt sein](#)[Helfervereinigung](#)[Mediathek](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Wir bei FACEBOOK](#)

Einsatz auf dem Rursee erfolgreich

Nachdem die Suche nach dem gesunkenen Boot der DLRG am 29.04.13 wegen Einbruch der Dunkelheit abgebrochen werden musste, setzten die Einsatzkräfte von DLRG, THW und Feuerwehr diese am 01.05.13 fort. Das Mehrzweckarbeitsboot (MzAB) des OV Hürtgenwald traf pünktlich um 9.45 Uhr an der Anlegestelle in Woffelsbach ein und Gruppenführer Karsten Keutgen meldete Einsatzbereitschaft.



Die DLRG hatte zur Unterstützung eigene Einheiten aus dem Oberbergischen Kreis und Bad Honnef angefordert. Außerdem war eine Bootsbaufirma mit einem speziellen Echolot vor Ort.



Gegen Mittag begannen Bergungstaucher des THW aus Aachen und Düren sowie Einsatzstaucher der DLRG Bad Honnef mit Tauchgängen an den Stellen, die zuvor mit dem Echolot erkundet worden waren. Gegen 15.45 Uhr wurden die Taucher dann fündig. Das Boot lag in 26 Meter Tiefe.



Nach einer Stabsbesprechung von THW, DLRG und Feuerwehr begann gegen 17.50 Uhr die eigentliche Bergung. Die Bergungstaucher und die notwendige Ausrüstung wurden durch unser MzAB zur Fundstelle transportiert.



Um 18.05 Uhr stiegen zwei Taucher des THW zum Boot ab. Sie befestigten zwei Bergkissen am versunkenen Boot, die vom MzAB aus mit Presseluft gefüllt wurden. Hiermit gelang es, das Boot gegen 19.40 Uhr an die Oberfläche zu heben. Das havarierte Boot wurde vom MzAB im Schlepp zu einer Werft am Ufer geschleppt und vom THW Simmerath ausgepumpt.





Da bei der Bergung Betriebsstoffe aus dem Havaristen ausgetreten waren, begann das THW Simmerath, unterstützt durch ein Boot der Feuerwehr, damit, eine Ölsperre auf dem verschmutzten Gewässerteil auszulegen.



Da der Ölfilm sich deutlich ausbreitete, mussten weitere Ölsperren von der Feuerwehr zugeführt werden. Auch ein Boot des Wasserverbandes Eifel-Rur war im Einsatz und brachte Ölbindemittel aus. Nachdem unserer MzAB seinen Schleppauftrag abgearbeitet hatte, beteiligten sich die Einsatzkräfte unseres OV mit dem MzAB an der Ausbringung der Ölsperren. Dabei zeichneten sich besonders die beiden 70 PS starken Motoren unseres Bootes aus, mit deren Hilfe die Ölsperre problemlos geschleppt werden konnte.

Gegen 23 Uhr erfolgte der Austausch unserer fünf Kräfte, die fast 15 Stunden im Einsatz gewesen waren. Unter Führung von Zugführer Rainer Bergs traten vier Helfer die Ablösung an und übernahmen unser MzAB sowie das Mehrzweckboot (MzB) vom OV Simmerath.



Ihre Aufgabe bestand darin, eine weitere Ölsperre auszubringen und mit einem auf dem Boot installierten Powermoon® die Wasseroberfläche auszuleuchten. Für sie dauerte der Einsatz noch bis 01.30 Uhr. Gegen 2.30 Uhr waren sie wieder an der Unterkunft in Bergstein. Nach den erforderlichen Nacharbeiten am Material konnte schließlich bei der Leitstelle die erneute Einsatzbereitschaft gemeldet werden. Die Zusammenarbeit mit den Kameraden von DLRG, Feuerwehr sowie vom THW OV Simmerath war vorbildlich. Insbesondere das Zusammenspiel mit den THW-Tauchern verlief sehr gut.

Bericht: Joachim Nußbaum

Bilder: Joachim Nußbaum und Marco Stupp

[anmelden](#)

[Startseite](#) [Kontakt](#) [Alarmierung](#)

[Berichte](#) » [Berichte2013](#) » Unterstützung der Bergungstaucher[Bundesanstalt THW](#)[Chronik](#)[Berichte](#)[Jugend](#)[Berichte2016](#)[Berichte2015](#)[Berichte2014](#)[Berichte2013](#)[Berichte2012](#)[Archiv](#)[Unterkunft](#)[Technischer Zug](#)[Technik](#)[THW Jugend](#)[Helfen will gelernt sein](#)[Helfervereinigung](#)[Mediathek](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Wir bei FACEBOOK](#)

Unterstützung der Bergungstaucher

Gegen 15.40 Uhr erreichte den Zugführer die Alarmierung der Leitstelle in Düren: Auf dem Rursee ist in der Woffelsbacher Bucht ein Boot der DLRG gesunken. Das THW Hürtgenwald wird mit seinem Mehrzweckarbeitsboot (MzAB) zur Unterstützung der Bergungstaucher angefordert.

Exakt mit der angeforderten und gewünschten Einsatzstärke 1/1/1/3 rückt kurze Zeit später Zugführer Rainer Bergs mit dem MAN 7t Ladekran und angehängtem MzAB unter Leitung von Karsten Keutgen, Gruppenführer der Fachgruppe Wassergefahren, aus. Nach dem Slippen des Bootes in Rurberg erreichen die Hürtgenwalder bereits gegen 17.00 Uhr die Einsatzstelle in Woffelsbach. Dort sind bereits der THW Ortsverband Simmerath, der eine THW-Führungsstelle eingerichtet hat, sowie die DLRG vor Ort. Zeitgleich treffen die Bergungstaucher aus Aachen ein.



Nach Einweisung durch Zugführer Christian Ruf werden die ersten beiden Taucher nebst Sicherungskräften zur vermeintlichen Untergangsstelle mit dem schnellen MzAB befördert.





Im Laufe des späten Nachmittags treffen auch noch die Bergungstaucher aus Düren ein.



Nach insgesamt drei Tauchgängen muss die Suche wegen Einbruch der Dunkelheit vorläufig eingestellt werden. Das Boot konnte noch nicht gefunden werden. Die Suche soll in den folgenden Tagen fortgesetzt werden.

Bericht und Fotos: Joachim Nußbaum

[anmelden](#)

[Startseite](#) [Kontakt](#) [Alarmierung](#)

Bundesanstalt THW

Chronik

Berichte

[Jugend](#)

[Berichte2016](#)

[Berichte2015](#)

[Berichte2014](#)

[Berichte2013](#)

[Berichte2012](#)

[Archiv](#)

[Unterkunft](#)

[Technischer Zug](#)

[Technik](#)

[THW Jugend](#)

[Helfen will gelernt sein](#)

[Helfervereinigung](#)

[Mediathek](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

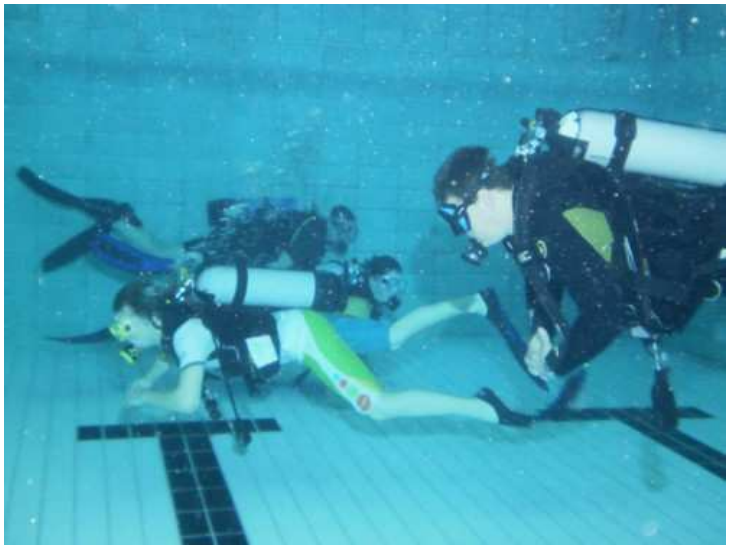
[Wir bei FACEBOOK](#)

Tauchen - Begeisterung hält an

Knapp 2 Wochen ist es nun her, dass die Bronzemannschaft auf Einladung unseres Geschäftsführers Wolfgang Friebe an einem Tauchseminar teilgenommen hat. Und die Jugendlichen sind immer noch begeistert. Viele Minuten unter Wasser ohne aufzutauchen - erste Erfahrungen mit „Umluft unabhängiger Atmung“ – nass, Gänsehaut, aber glücklich! Nachfolgend noch einige Bilder von Thomas Kowalski, Helfer der Bergungstaucher im THW Aachen.







Das Wichtigste ist, der Technik zu vertrauen. Und auch wenn der Ortsverband Hürtgenwald keine Tauchgruppe in seinem Technischen Zug hat, vielleicht kann man den einen oder anderen Jugendlichen in seiner Zukunft als Aktiver Helfer für die Ausbildung und Arbeit unter Atemschutz gewinnen...

Text: OVHUR

Bilder: Thomas Kowalski, OVAAC

[Berichte](#) » [Berichte2013](#) » Digitalfunk in Hürtgenwald[Bundesanstalt THW](#)[Chronik](#)[Berichte](#)[Jugend](#)[Berichte2016](#)[Berichte2015](#)[Berichte2014](#)[Berichte2013](#)[Berichte2012](#)[Archiv](#)[Unterkunft](#)[Technischer Zug](#)[Technik](#)[THW Jugend](#)[Helfen will gelernt sein](#)[Helfervereinigung](#)[Mediathek](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Wir bei FACEBOOK](#)

Digitalfunk in Hürtgenwald

Der Digitalfunk in Deutschland hat lange auf sich warten lassen. Bereits zur Fußballweltmeisterschaft 2006 sollte diese Technik im Bereich von Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz eingeführt werden. Als 2011 die ersten Fahrzeuge des THW für den Einbau digitaler Feststationen vorgerüstet und im vergangenen Jahr (siehe [Bericht vom 28.11.2012](#)) die ersten Digitalfunkgeräte des Kreises Düren an die Führungskomponenten der Großschadenslage verteilt wurden, sah man sich der neuen Technik ein großes Stück näher.

Kaufen und „los geht's“ – das wäre zu einfach!

Die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk hat für sämtliche THW-Einheiten in Deutschland den Bedarf an Digitalfunkgeräten erfasst und entsprechend investiert. Über den Daumen werden für das THW knapp 17000 Digitalfunkgeräte (10000 Handgeräte + ortsfeste, Fahrzeug- und Koffergeräte) angeschafft. Zentral an das Logistikzentrum in Heiligenhaus geliefert, beginnt die Programmierarbeit; für jedes einzelne Gerät auf Grundlage einer mühsam erarbeiteten Rufgruppenplanung.



In Kombination mit der Weiterbildung „digital“ der bereits ausgebildeten (analog) Funker im Ortsverband wurden 13 neue Handfunkgeräte gestern unserem Ortsverband übergeben. Weitere Aus- und Fortbildungen unseres Technischen Zuges sind für die nächsten Wochen geplant.

Text: OVHUR

Bild: Motorola

[anmelden](#)[Startseite](#) [Kontakt](#) [Alarmierung](#)

Bundesanstalt THW

Chronik

Berichte

Jugend

Berichte2016

Berichte2015

Berichte2014

Berichte2013

Berichte2012

Archiv

Unterkunft

Technischer Zug

Technik

THW Jugend

Helfen will gelernt sein

Helfervereinigung

Mediathek

Datenschutz

Impressum

Wir bei FACEBOOK

Tauchseminar der Bronzemannschaft

23.03.2013

Zu einem Tagesseminar "Einführung in das Gerätetauchen" wurden unsere Jugendlichen nebst Betreuern vom Geschäftsführer der THW-Geschäftsstelle Aachen, Wolfgang Friebe, eingeladen. Diese Einladung war ein Geschenk an die Mannschaft für das tolle Abschneiden in Landshut im vergangenen August. Dort hatten die Jugendlichen bei dem THW-Bundesjugendwettkampf 2012 als Vertreter von NRW die Bronzemedaille gewonnen. Das Seminar, das von Lehrtauchern der THW-Bergungstaucher Aachen und Tauchlehrern der Aachener Tauchschiule (ATS) durchgeführt wurde, war in einen theoretischen Teil in der Unterkunft in Bergstein und einen praktischen Teil im Schwimmbad in Vogelsang aufgeteilt. Nach Vermittlung der theoretischen Grundlagen des Gerätetauchens machten sich die Jugendlichen mit ihren Betreuern auf den Weg nach Vogelsang. Dort wurden sie von Schwimmmeister Sven Kohnen, der auch Gruppenführer der Fachgruppe Beleuchtung im OV Schleiden ist, begrüßt. Nachdem die ganze Ausrüstung in die Schwimmhalle verbracht worden war, konnte mit dem Tauchen begonnen werden. Dabei stand jede(r) Tauchschiüler(in) ein eigener Tauchlehrer zur Seite, der eine individuelle und professionelle Ausbildung durchführen konnte.



Als besonderer Clou hatte Wolfgang Friebe den Kameraden Kowalski von den THW-Bergungstauchern gebeten, mit einer Unterwasserkamera die ersten Tauchversuche der Neulinge fotografisch festzuhalten. Nach zwei Tauchintervallen und anschließender Verladung des Materials konnte Wolfgang Friebe die Teilnehmerurkunden an die Jugendlichen aushändigen. Damit ging für alle Beteiligten ein toller erlebnisreicher Tag zu Ende, der einen bis dato unbekanntem Einblick in die Welt des Gerätetauchens gab. Auf der Rückfahrt nach Bergstein konnte man von einigen Jugendlichen erfahren, dass sie sich durchaus vorstellen könnten, später einmal bei den Bergungstauchern "anzuheuern". An dieser Stelle von allen Beteiligten und der OV-Leitung einen herzlichen Dank an Wolfgang Friebe, an die Kameraden der THW-Taucher und die Aachener Tauchschiule (ATS), die dieses Seminar erst möglich gemacht haben. Bedanken möchte sich auch der Verfasser dieser Zeilen bei Sven Kohnen, der ihm einen ausführlichen

Einblick in die "Unterwelt" des Schwimmbades mit der umfangreichen Technik und den entsprechenden Erläuterungen gewährte.

Text und Fotos: Joachim Nußbaum

[anmelden](#)

[Startseite](#) [Kontakt](#) [Alarmierung](#)

Bundesanstalt THW

Chronik

Berichte

[Jugend](#)
[Berichte2016](#)
[Berichte2015](#)
[Berichte2014](#)
[Berichte2013](#)
[Berichte2012](#)
[Archiv](#)
[Unterkunft](#)
[Technischer Zug](#)
[Technik](#)
[THW Jugend](#)
[Helfen will gelernt sein](#)
[Helfervereinigung](#)
[Mediathek](#)
[Datenschutz](#)
[Impressum](#)
[Wir bei FACEBOOK](#)

Kartfahren

22.03.2013

Zu einer verlagerten Standortausbildung der besonderen Art starteten die aktiven Helfer/innen des technischen Zuges am Freitagabend. OB Dr. Heuser hatte am Donnerstag die Helfer/innen per Group-Alarm darüber informiert, dass für den kommenden Dienstabend eine Sturmhaube und/oder ein Motorradhelm von Nutzen sein könnte, ohne jedoch weitere Erläuterungen zu geben. Einige hielten die Nachricht für einen verfrühten April-Scherz, andere brachten die Utensilien tatsächlich zum Dienst mit. Erst dort erfolgte die Auflösung des ominösen "Funkspruches": "Heute Abend fahren wir ins Kart-Center!"



Hier die "Qualifizierten" für die Endrunde

Dort angekommen begann nach einer Einführungsrunde mit anschließendem Qualifying ein spannendes Rennen über 20 Minuten Dauer. Wie bei einem echten Rennen in der Formel 1, wurden die Kart-Piloten von den Streckenposten mit entsprechenden Flaggen-Signalen aufgefordert, ein Überholen zu ermöglichen oder in einer Gelb-Phase besonders achtsam zu fahren. Am Ende standen die drei besten Fahrer fest: Sieger wurde Felix Reimer, auf den zweiten Platz kam Thomas Heuser und Zugführer Rainer Bergs konnte sich über den dritten Podestplatz freuen.



Alle Beteiligten waren darüber einig, dass man ein solch tolles Spontan-Event unbedingt nochmal veranstalten sollte. Denn neben den im Regelfall üblichen fachlichen Ausbildungen mit den unterschiedlichen Geräten des Technischen Zug gehören auch gelegentlich attraktive Aktivitäten, die die Kameradschaft stärken und fördern und das Interesse am THW erhalten.

Bundesanstalt THW

Chronik

Berichte

[Jugend](#)[Berichte2016](#)[Berichte2015](#)[Berichte2014](#)[Berichte2013](#)[Berichte2012](#)[Archiv](#)[Unterkunft](#)[Technischer Zug](#)[Technik](#)[THW Jugend](#)[Helfen will gelernt sein](#)[Helfervereinigung](#)[Mediathek](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Wir bei FACEBOOK](#)

Bergung eines Entenhauses

08.03.2013

Zu einer nicht alltäglichen technischen Unterstützungsleistung rückte am Freitagabend unsere Fachgruppe Wassergefahren aus. Im Kreuzauer Ortsteil Bilstein war ein schwimmendes Entenhaus auf dem Dorfweiher im Laufe der Jahre morsch geworden und drohte zu sinken. Die örtliche Interessengemeinschaft wandte sich deshalb an den Ortsverband Hürtgenwald, um das Entenhaus aus dem Wasser zu bergen. Auf Nachfrage stellte sich heraus, dass das Objekt ca. 300 kg schwer ist. Da eine solche Bergung einen hohen Ausbildungswert darstellt, wurde die für diesen Abend geplante Ausbildung kurzfristig geändert. Unter der Leitung von Gruppenführer Karsten Keutgen rückte die Fachgruppe mit dem MAN-Ladekran, einem Schlauchboot und einem MTW zur "Einsatzstelle" aus.



In einer konzertierten Aktion zwischen den Helfern auf dem Boot und dem Kranführer gelang es nach kurzer Zeit, das Entenhaus ans Ufer zu ziehen und vorsichtig aus dem Wasser zu heben.



Damit fand diese spontane Übung ein für alle Beteiligten äußerst positives Ende. Die Fachgruppe hat eine gute Übung gehabt und die örtliche Interessengemeinschaft kann nun das Entenhaus trockenen Fußes mit Ruhe reparieren.



Text und Bilder: Joachim Nußbaum

[anmelden](#)

[Startseite](#) [Kontakt](#) [Alarmierung](#)

Bundesanstalt THW

Chronik

Berichte

Jugend

Berichte2016

Berichte2015

Berichte2014

Berichte2013

Berichte2012

Archiv

Unterkunft

Technischer Zug

Technik

THW Jugend

Helfen will gelernt sein

Helfervereinigung

Mediathek

Datenschutz

Impressum

Wir bei FACEBOOK

Einsatz unseres BFB beim Großbrand in Linnich

28.02.2013

In den frühen Morgenstunden war in einer großen Lagerhalle der Firma Gascogne Laminates in Linnich ein Großbrand ausgebrochen. In dem völlig ausgebrannten Gebäude befanden sich ca. 7,5 t Druckfarben. Die Feuerwehren aus Jülich und Linnich, der Gemeinde Aldenhoven und dem Kreis Düren sowie die Werkfeuerwehr der Firma SIG Combibloc waren mit rund 160 Einsatzkräften vor Ort. Ebenfalls zum Einsatz kamen die mobile Einsatzleitstelle, der Atemschutz-, Schlauch- und Löschschaumcontainer der Kreisbrandschutzzentrale und der Messwagen der Feuerwehr Niederzier, um Schadstoffmessungen durchzuführen.



Um 10:16 Uhr wurde unser Baufachberater Dr.-Ing. Helmut Heuser über Funkmeldeempfänger alarmiert. Nach Auskunft der Leitstelle Stockheim würde vor Ort ein Baufachberater benötigt, um die Einsturzgefährdung der ausgebrannten Halle zu beurteilen. Die Halle befindet sich in unmittelbarer Nähe der Gleise der Rurtalbahnstrecke Jülich-Linnich. Der Bahnverkehr auf dieser Strecke war vorsorglich eingestellt worden. Nach dem Eintreffen an der Brandstelle überprüfte der BFB gemeinsam mit einem Statiker eines externen Ingenieurbüros insbesondere die Standfestigkeit der Tragkonstruktion von innen und außen. Hierbei kam auch eine Drehleiter zum Einsatz, um eine Begutachtung des Schadens von oben zu ermöglichen.



Die beiden Statiker kamen zu dem Ergebnis, dass die Wand nur geringfügig aus dem Lot geraten war und keine akute Einsturzgefahr besteht. Der Bahnverkehr wurde wieder freigegeben. Den Verantwortlichen der Firma wurden eine regelmäßige Beobachtung der Wand und eine erneute baufachliche Bewertung im Falle eines Abrisses empfohlen. Gegen 13:45 Uhr war der Einsatz für den BFB beendet.

Text: Joachim Nußbaum

Fotos: Aachener Zeitung

[Bundesanstalt THW](#)[Chronik](#)[Berichte](#)[Jugend](#)[Berichte2016](#)[Berichte2015](#)[Berichte2014](#)[Berichte2013](#)[Berichte2012](#)[Archiv](#)[Unterkunft](#)[Technischer Zug](#)[Technik](#)[THW Jugend](#)[Helfen will gelernt sein](#)[Helfervereinigung](#)[Mediathek](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Wir bei FACEBOOK](#)

Ausbildung Modul C abgeschlossen

02.02.2013

An diesem Wochenende wurde die Ausbildung der Bediener Motorsäge Modul C abgeschlossen. Während in den vorherigen Unterrichtseinheiten die praktischen Anforderungen an die Teilnehmer eher einfacherer Natur waren, wurde der Schwierigkeitsgrad im letzten Abschnitt deutlich gesteigert. Sicherheitsfällungen und schwierige Schnitttechniken standen auf dem Programm. Unser Ausbilder Arne Wollgarten zeigte sich am Ende des Tages sehr zufrieden mit den gezeigten Leistungen. Alle Teilnehmer erreichten ihr Ausbildungsziel. Bei der Abschlussbesprechung in der Unterkunft bedankten sich die frischgebackenen Motorsägenführer bei ihrem Ausbilder für die hervorragende Ausbildung, die allen Erwartungen gerecht wurde. Ein Lob ging auch an den Verfasser dieser Zeilen, der die Verpflegung der Kameraden im Wald übernommen hatte.



Analyse der Sicherheitsfällung einer Erle



Ausbilder Arne Wollgarten vom OV Hürtgenwald

Text und Fotos: Joachim Nußbaum

[Bundesanstalt THW](#)[Chronik](#)[Berichte](#)[Jugend](#)[Berichte2016](#)[Berichte2015](#)[Berichte2014](#)[Berichte2013](#)[Berichte2012](#)[Archiv](#)[Unterkunft](#)[Technischer Zug](#)[Technik](#)[THW Jugend](#)[Helfen will gelernt sein](#)[Helfervereinigung](#)[Mediathek](#)[Datenschutz](#)[Impressum](#)[Wir bei FACEBOOK](#)

Bereichsausbildung Bediener Motorsäge Modul C

26.01.2013

Derzeit findet im Hürtgenwald die Bereichsausbildung Bediener Motorsäge Modul C statt, an der aus dem GFB-Bereich Aachen Kameraden aus den Ortsverbänden Jülich, Hürtgenwald, Schleiden und Stolberg teilnehmen. Als Ausbilder fungiert Arne Wollgarten vom OV Hürtgenwald, ein gelernter Forstwirt und Bachelor sc. der Forstwirtschaft.

Die Ausbildung gliedert sich in einen Block Theorie und zwei Blöcke praktischer Ausbildung zu je 8 Stunden im Wald. Dabei lernen die angehenden Motorsägenführer neben den obligatorischen Sicherheitsbestimmungen, der Gerätekunde und -pflege auch verschiedene Fäll- und Schnitttechniken kennen. Unter den fachkundigen Augen des Ausbilders werden diese ausgeführt und im Anschluss analysiert. Dabei beginnt jede Aktion zunächst mit einer eingehenden "Ansprache" des Baumes, wie es der Forstwirt nennt. Dabei müssen die "Auszubildenden" z.B. erkennen und beurteilen, ob es sich um einen Vor- oder Rückhänger handelt oder ob der Baum evtl. instabil, d.h. morsch, ist. Demnach ist die Fälltechnik zu bestimmen. Auch der Einsatz von Greifzug, Fällheber und Keilen wird vermittelt.

Wer bisher der Meinung war, ein guter und geübter Motorsägenführer zu sein, wird angesichts der vielen neuen Techniken und Kniffen, die ihm in der Ausbildung vermittelt werden, schnell erkennen, dass die Absolventen im Modul C in der Königsklasse der Bediener Motorsäge spielen.



Anbringen der Fallkerbe



Bestimmung der Fallrichtung



Fällschnitt unter Verwendung eines Fällhebers



Ausbildungsgruppe mit Ausbilder Arne Wollgarten (rechts)

Bundesanstalt THW

Chronik

Berichte

Jugend

Berichte2016

Berichte2015

Berichte2014

Berichte2013

Berichte2012

Archiv

Unterkunft

Technischer Zug

Technik

THW Jugend

Helfen will gelernt sein

Helfervereinigung

Mediathek

Datenschutz

Impressum

Wir bei FACEBOOK

Flutlichtrodeln

"Ski und Rodel gut" liest man derzeit im Wintersportbericht für die Eifel. Das kommt leider nicht sehr häufig vor. Grund genug für das THW Hürtgenwald, eine kurzfristige Beleuchtungsübung im Ortsteil Kleinbau durchzuführen. Einsatzort war eine beliebte Rodelwiese am Ortsrand. Mit dem neuen Mehrzweckkraftwagen (MzKW) nebst angehängter Netzersatzanlage mit einer Leistung von 50.000 VA und Lichtmast, dem MAN LKW 7t mit Lichttraverse am Ladekran sowie dem Zugtrupp-Mannschaftstransportwagen (MTW) rückten die Helferinnen und Helfer gegen Einbruch der Dunkelheit von der Unterkunft in Bergstein ab. Am "Einsatzort" angekommen, wurden die Beleuchtungseinheiten aufgebaut und ausgerichtet und nach kurzer Zeit erstrahlte der Rodelhang im hellen Flutlicht.



Auch den erwachsenen Helfern machte das Rodeln Spaß

Diese Aktion hatte sich schnell herumgesprochen, denn schon nach kurzer Zeit bevölkerten neben den Jugendlichen unserer Jugendgruppen auch etliche "Zivilisten" die Rodelbahn. Der Pächter der Wiese zeigte sich hocherfreut: "Ein solches Event bekommt man sonst nur in alpiner Umgebung und nur gegen entsprechende Bezahlung geboten; bei uns erleben die Kinder und Jugendlichen dies kostenlos. Das ist eine prima Sache!" Besondere Erwähnung verdient noch, dass ein Anwohner seine Begeisterung durch eine spontane "Naturalspende" ausdrückte.

Karsten Keutgen, Gruppenführer der Fachgruppe Wassergefahren und Organisator dieser speziellen Ausleuchtungsaktion, zog am Ende des Abends ein äußerst positives Fazit: "Die Kombination -gute Ausbildung, prima Unterstützung der eigenen Jugendgruppe, anderen viel Spaß bereiten, sowie ein gutes öffentlichkeitswirksames Auftreten- das ist sicherlich eine tolle Sache."



THW-Jugendgruppe mit Betreuern

Text und Fotos: Joachim Nußbaum

[Berichte](#) » [Berichte2013](#) » Ein gutes neues Jahr

Bundesanstalt THW

Chronik

Berichte

[Jugend](#)

[Berichte2016](#)

[Berichte2015](#)

[Berichte2014](#)

[Berichte2013](#)

[Berichte2012](#)

[Archiv](#)

[Unterkunft](#)

[Technischer Zug](#)

[Technik](#)

[THW Jugend](#)

[Helfen will gelernt sein](#)

[Helfervereinigung](#)

[Mediathek](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

[Wir bei FACEBOOK](#)

Ein gutes neues Jahr

Der THW-Ortsverband Hürtgenwald wünscht seinen Helferinnen und Helfern, Freunden und Gönnern, sowie allen Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren und der anderen Hilfsorganisationen ein gutes neues Jahr und hofft auf eine weiterhin partnerschaftliche und harmonische Zusammenarbeit.



Text: OVHUR
Foto: THW/Markus Mürle

[anmelden](#)

[Startseite](#) [Kontakt](#) [Alarmierung](#)